

Musikantenlieder

für Schule und Haus

herausgegeben

von

Fritz Jöde



1. — 5. Tausend
der Gesamtausgabe

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel

1 9 2 5



Stich und Druck
von Oscar Brandstetter
in Leipzig

Dem deutschen Volke
durch seine Jugend

Die Musikantenlieder

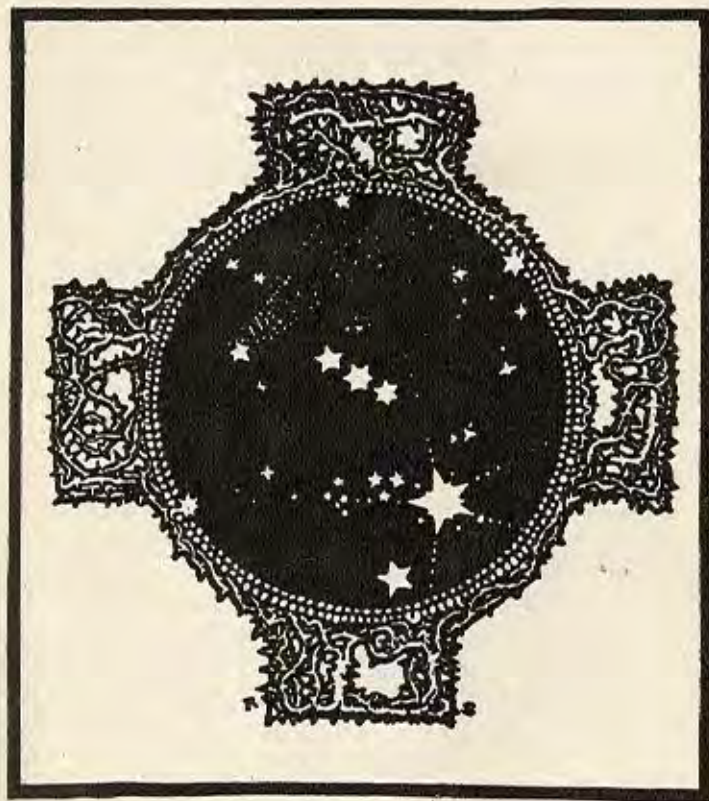
stehen an einem Wendepunkt der Musikbewegung der neuen Jugend. Die Bewegung, die mit der Wiedererweckung des deutschen Volksliedes durch eine deutsche Jugend ansetzte und im Zupfgeigenhansl ihren ersten klaren Niederschlag fand, hat im Laufe der letzten fünf Jahre innerhalb dieser Jugend zu immer neuen Kreisbildungen geführt, die der lebendige Ausdruck des Willens waren, den Goldgehalt der gefundenen Schätze in eigener Arbeit sichtbar werden zu lassen. So sind in dieser Zeit zu den Liedern, die der Jugend als die schönsten erschienen waren, immer neue Vokal- und Instrumentalsätze entstanden, die nur den einen Zweck hatten, denselben Kreisen, die im gemeinsamen Gesange an sich bauen wollten, von dem allen zugänglichen und lieb gewordenen Liede den Weg in die Musik zu weisen. Durch diese Arbeit an sich selbst haben dann die Kreise, die sich Musikantengilden, Singgemeinden, Musikgruppen der Jugend oder sonst wie nennen, zunächst aus dem ursprünglichen Liederschatz diejenigen Lieder besonders herausgestellt und in die gesamte Jugend mit neuer Betonung hineingesungen, die vom Standpunkt der Musik besonders wertvoll waren, wodurch bestimmte Gruppen anderer

Lieder langsam in den Hintergrund traten. Darüber hinaus haben sie dann den Liederschatz der Jugend um eine beträchtliche Zahl wertvoller Lieder erweitert, die zwar langsam, aber deutlich spürbar in weitere Kreise drangen. Es hat sich auf diese Weise eine allmähliche Umgruppierung innerhalb des lebendigen Liedgutes der Jugend zugunsten alles dessen vollzogen, das geeignet ist, den Menschen, die mit ihm Umgang pflegen, weiter den Weg in die Musik zu weisen. Damit sich nun aber die vielen Musikkreise der Jugend, die sie bisher unwissentlich geführt haben, wirklich und wissentlich die Führung auf diesem Wege erringen, bedarf es zuvor der klaren Erkennung und Anerkennung der Lage, die durch den bisherigen Weg der Jugend in die Musik erreicht worden ist, sowohl von den Musikkreisen, als auch von der gesamten Jugend selbst. Wenn das geschehen ist, so wird sich auf dem weiteren Wege zu erweisen haben, ob beide Seiten (die gesamte Jugend und die Musikkreise in ihr), die ohne einander jede für sich notwendig verkümmern müssen, nicht nur niemals aus dem Auge lassen, im wirklich gemeinsamen Liede immer wieder den Ring ihres gemeinsamen Lebens zu schließen, sondern mit ihrer ganzen Kraft dahin streben, dieses Lied aller allen zu erhalten und jede sich zeigende Zersplitterung

der Kleingeisterei singenderweise bekämpfen. Denn was nützte es den Singkreisen der Jugend, wenn sie allein das Himmelreich gewönne und ließen ihre vielen Brüder singlos auf der Erde zurück, und was nützte es der gesamten Jugend, wenn sie das Erdreich gewönne und ließ ihre wenigen Brüder in der Musik allein für sich hinauf ins Himmelreich wandern! Daß wir heute an einer Stelle miteinander stehen, wo wir solches erkennen und bekennen, wollen die Musikantenlieder durch ihr Dasein vor allen bekunden, sie, die eine große und schöne Brücke zwischen den vielen Jugendmusikkreisen draußen im Leben und drinnen in der Schule und allen denen schlagen wollen, die da mitsingen möchten, aber selbst noch nicht teilhaben am wirklich gemeinsamen Liede oder aus irgendwelchen Gründen nicht teilhaben können. Die Musikantenlieder wenden sich also an die deutsche Jugend in den Jugendverbänden und auf den Schulen und bieten ihr in der einfachsten Gestalt einmal das Liedgut, das den Musikkreisen seit Jahr und Tag vertraut geworden ist, dazu ferner aus dem allgemeinen Liedgut der Jugend dasjenige, das sich seiner Art nach jenem unmittelbar anschließt und mit ihm bereits irgendwie auf dem Wege zur Musik ist. So weisen die Musikantenlieder einen schönen Weg von

der gesamten Jugend der Verbände zu den Singkreisen in ihnen und von der Schule im ganzen zu den Schulhören. Was die einen in besonderer Arbeit zu schöner Gestalt erhoben haben, klingt in allen in seinem Kern im gemeinsamen Gesange nach. Erweckte der Zupfgeigenhansl in der Jugend ein altes schönes Liedgut zu neuem Leben, so fassen die Musikantenlieder dieses inzwischen durch viele Lieder erweiterte Gut unter Entfernung alles Zersungenen und Verödeten in der einfachsten Form zusammen. Sie bringen dazu für alle, die den schönen einstimmigen Linien der Lieder statt stümperhafter Akkorde schöne Vokal- oder Instrumentalstimmen hinzufügen wollen, im Inhaltsverzeichnis bei jedem Liede den Nachweis aller in der Jugendmusikarbeit und in ihren Freundeskreisen entstandenen guten Bearbeitungen und fördern so das Zueinanderfinden aller Teile der heute an sich bauenden musizierenden Jugend. Ausgehend vom Liederschatz des Musikanten, bringen sie allen eine Fülle von Liedern jeder Gattung, aber eines Sinnes, daß niemand ausgeschlossen sei, und sie rufen den Musikkreisen der Jugend zu: Der ganzen Jugend wegen seid ihr da! und der ganzen Jugend einschließlich ihrer Musikkreise: Der Musik wegen seid ihr da! und hoffen, daß sie verstanden werden.

W e i h n a c h t e n 1925 · F r i t z J ö d e



Über dem Alltag

Reiseseegen

(Aus der Colmarer Liederhandschrift)

Walthar v. d. Vogelweide

Mit Säl = den*) mög ich heut auf = stehn, Herr Gott, in dei = ner
 (Herr Christ, laß an mir, wer = den Schein die gro = ße Kraft der
 Hut hin = gehn und rei = ten, wo ich in dem Lan = de keh = re.)
 Hü = te dein, und pfleg mein wohl um dei = ner Mut = ter Eh = re.)
 Wie dein der En = gel möch = te pfe = gen, als in der Krip = pe du ge =
 le = gen, o junger Mensch und al = ter Gott, de = mü = tig vor dem E = sel
 und dem Kin = de, und doch mit säl = de = rei = cher Hu = te, so pfleg dein Ga = bri =
 el, der Gu = te, gar wohl mit Treu = en son = der Spott. So pfleg auch mein, daß
 an mir nicht ver = schwin = de all dein viel gött = lich Macht = ge = bot.

*) Sünden = Seligkeit

(Übertragung von Richard von Kralik)

Ein Tagelied

Aus dem 16. Jahrhundert

1. Der Tag ver = treibt die fin = stre Nacht, ihr lie = ben
 Christ'n, seid munt'r und wacht und lobt Gott, den Her = ren!

2. Der Herr hat heint uns treu behüt' aus reicher Gnad' und lauter Güt';
 drum dankt Gott, dem Herren!

3. Sangt euer Handwerk fröhlich an, so wird's gar bald sein wohlgetan und
 preist Gott, den Herren!

Musikantenlieder

Georg Kallmeyer Verlag, Wolfenbüttel

Komm, süßer Tod!

Joh. Seb. Bach
(in Schemellis Gesangbuch)



Lebenslied

Joh. A. P. Schulz



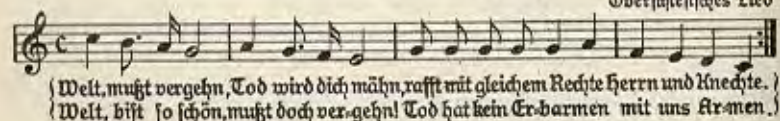
2. Es scheint der Mond, es fällt der Tau aufs Grab, wie auf die Blumen-
au; auch fällt der Freunde Trän' hinein, erhellt von sanfter Hoffnung Schein.

3. Uns sammelt alle, Klein und Groß, die Muttererd in ihren Schoß. O sähn
wir ihr ins Angesicht, wir scheuten ihren Busen nicht.

L. Graf zu Stolberg

Welt muß vergehn!*)

Oberschlesisches Lied



*) Dieser Choral soll noch heute an vielen Orten Oberschlesiens am Schluß einer Tanzmusik ge-
blasen oder gesungen werden.



Kindelcin zart

Wiegenlied im Mai zu singen

Joh. A. P. Schulz, 1747-1800



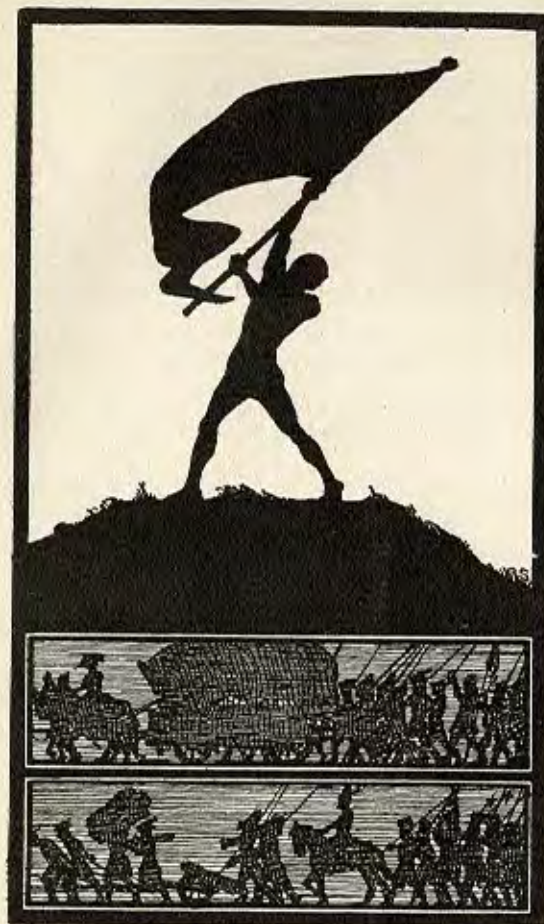
2. O schlaf an meinem Herzen ein! Dann werden Engel um dich sein — sie tragen dir in sanfter Ruh wie Bienen Himmelsträume zu. Die Schwingen erklingen und kühlen die Wänglein dir.
Fr. Brum

Wiegenlied

Johannes Brahms, 1833-1897



2. Guten Abend, gut Nacht, von Englein bewacht, die zeigen im Traum die Christkindleins Baum: Schlaf nun selig und süß, schau im Traum 's Paradies, schlaf nun selig und süß, schau im Traum 's Paradies.



Auf freier Straßen

Landsknechtsmarsch

Aus Forsters Teutschen Liedlein II, 1540



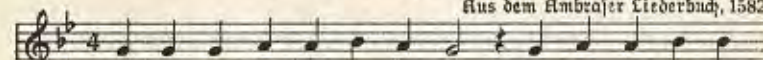
1. Wir zo = gen in das Feld. Wir zo = gen in das
Feld, da hätten wir we = der Säckl noch Geld. Stram-pe = de = mi!
A la mi pre - sen - te al vo - stra sig - no - ri!*)

2. Wir kamen vor Siebentod, da hätten wir weder Wein noch Brof.
3. Wir kamen vor Friauf, da hätten wir allesamt voll Maul.

*) Verdorbenes Italienisch, wie es sich die Landsknechte zurecht machten. Könnte etwa heißen: Erscheint zum Apoll, ihr Herrn!

Landsknechtslied

Aus dem Ambraszer Liederbuch, 1582



1. Der Reif und auch der kal = te Schnee, der tut uns ar = men
Landsknecht weh, wie solln wir uns er = näh = ren? Wenn wir die
Straß nicht rei = ten mögn, was solln wir denn ver = zeh = ren, ver = zeh = ren?

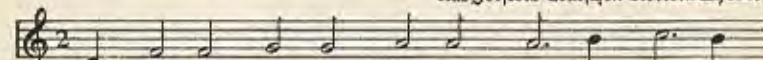
2. Doch wird bald Rat in dieser Sackn, ich hoff, es soll sich machn. Wenn wir ein Hauptmann kiesen, so reiten wir in grünen Wald, die Hirten hört man blasen.

3. So treiben wir aus die Lämmer und Schaf. Da laufen uns die Weiber nach, das soll uns nicht mißlingen. Wir reiten nach dem grünen Wald, die Harnisch hört man klingen.

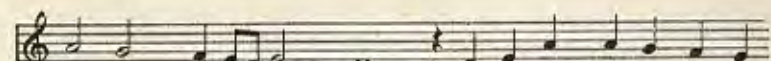
4. Wir kamn für eines Wirtes Haus, der Wirt der war zum Tor hinaus, die Frau lag an der Sinnen. Nun hatt sich mancher groß Abenteuerion seines Buhlen willen.

Der Schwartenhals

Aus Forsters Teutschen Liedlein III, 1549



1. Ich kam für einr Frau Wir = tin Haus, man fragt mich,



wer ich wä = re? Ich bin ein ar-mer Schwarten-
hals, ich eß und trink so ge = ren.

2. Man führt mich in die Stuben ein, da bot man mir zu trinken. Mein Augen ließ ich umher gan, den Becher ließ ich sinken.
3. Man setzt mich oben an den Tisch, als ich ein Kaufherr wäre. Und da es an ein Zahlen ging, mein Seckel stund mir leere.
4. Da ich zu Nachts wollt schlafen gahn, man wies mich in die Scheure. Da ward mir armem Schwartenhals mein Lachen viel zu teuer.
5. Und da ich in die Scheure kam, da hub ich an zu nisten. Da stachen mich die Hagedorn, darzu die rauhen Distel.
6. Da ich des Morgens früh aufstund, der Reif lag auf dem Dache. Da muß ich armer Schwartenhals meins Unglücks selber warten.
7. Ich nahm mein Schwert wohl in die Hand und gürt es an die Seiten. Ich armer muß zu Füßen gan, das macht ich hatt nicht greiten.
8. Ich hub mich auf und ging davon und macht mich auf die Straßen. Mir kam eins reichen Kaufmanns Sohn: Sein Tasch muß er mir lassen.

Beim Herumtrinken

Aus Ammerbachs
Tabulaturbuch, 1571



1. Friß auf, gut Gsell, laß rummer = gahn! Tummel dich, guts Wein =
lein! Das Gläslein soll nicht still = se stahn; tummel dich, tummel dich,
tummel dich, tummel dich, guts Wein = lein! Tummel dich, tummel dich,
tummel dich, guts Wein = lein! Tummel dich, guts Wein = lein!

2. Er setzt das Gläslein an den Mund; tummel dich, guts Weinlein! Er trank heraus bis auf den Grund; tummel dich, guts Weinlein!
3. Er hat sein Sackn recht getan; tummel dich, guts Weinlein! Das Gläslein soll herumergahn, tummel dich, guts Weinlein!

Horch, was kommt von draußen rein?

Vollstweife



1. Horch, was kommt von draußen rein? Hol-la = i, hol-la = o!
Ist es nit mein Schät = ze = lein? Hol-la = i = a = o!
s geht vor = bei und schaut nit rein, Hol-la = i, hol-la = o!
wirds wohl nit ge = we = sen sein. Hol-la = i = a = o!

2. Leut, die haben mir erzählt, Hollai, hollao! was ich für ein Schatz erwählt; hollai! denk i mir in meinem Sinn: hollai, hollao! Mag es gut sein oder schlimm. hollai!ao!

3. Wenn mein Schätzel Hochzeit macht, Hollai, hollao! Ists für mich ein Trauertag, hollai!ao! geh dann in mein Kämmerlein, hollai, hollao! trag den Schmerz für mich allein. hollai!ao!

4. Wenn ich mal gestorben bin, hollai, hollao! fährt man zum Friedhof hin, hollai!ao! setzt mir dort ein Leichenstein, hollai, hollao! Rosen und Vergißnichtmein. hollai!ao!

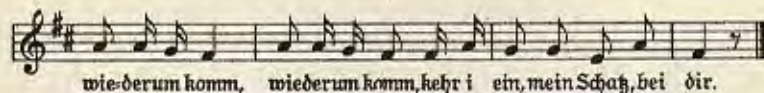
Vollstied aus der badischen Pfalz

Abschied

Schwäbisches Vollstied



1. Muß i denn, muß i denn zum Städ-te-le naus,
Wenn i komm, wenn i komm, wenn i wie-der-um komm,
Städ-te-le naus und du, mein Schatz, bleibst hier!
wie-der-um komm, kehre i ein, mein Schatz, bei dir.
Kann i glei net all-weil bei dir sein, han i
doch mein Freud an dir; wenn i komm, wenn i komm, wenn i



wie-derum komm, wiederum komm, kehre i ein, mein Schatz, bei dir.

2. Wie du weinst, wie du weinst, daß i wandere muß, wie wenn d Lieb jezt wär vorbei; sind au draus, sind au draus der Mädele viel, lieber Schatz, i bleib dir treu. Denk du net, wenn i a andere seh, no sei mein Lieb vorbei.

3. Übers Jahr, übers Jahr, wenn mer Träubele schneidt, stell i hier mi wie-derum ei; bin i dann, bin i dann dei Schätzele no, so soll die Hochzeit sei. Übers Jahr, do ist mein Zeit vorbei, da ghör + mei und dei: bin i dann, bin i dann dei Schätzele no, so soll die Hochzeit sei.

Handwerksgefell

Aus Westfalen



1. Wach auf, wach auf, du Handwerksgefell, du hast so lang ge=schlaf=en,
da draußen, da singen die Vöglein so hell, der Fuhrmann lärmt auf der Straßen.

2. Was gehen mich die Vöglein an und was des Fuhrmanns Klaischen, ich bin ein freier Handwerksgefell, ich wandre auf freier Straßen.

Handwerksburschen Abschied

Altes Gefellenlied



1. { Es, es, es und es, es ist ein har-ter Schluß,
weil, weil, weil und weil, weil ich aus Frankfurt
muß, drum schlag ich Frankfurt aus dem Sinn und wen-de mich Gott
weiß wo = hin, ich will mein Glück pro = bie-ren, mar=schie-ren.

2. Er, er, er und er, Herr Meister, leb er wohl, ich sags ihm grad frei ins Gesicht, seine Arbeit, die gefällt mir nicht-ich will mein Glück...

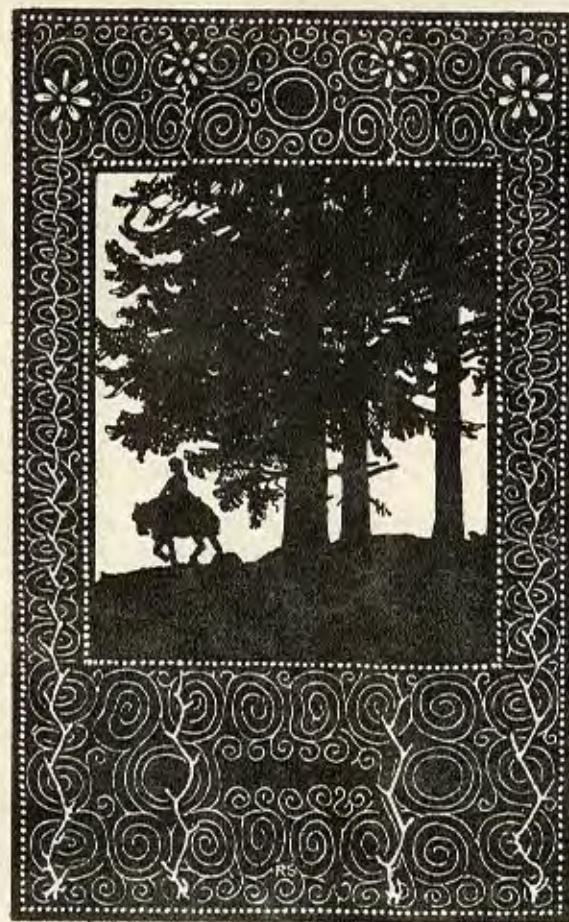
3. Sie, sie, sie und sie, Frau Meistrin, leb sie wohl, ich sag ihr grad frei ins Gesicht, ihr Speck und Kraut, das schmeckt mir nicht-ich will mein Glück...

4. Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Jungfern, lebet wohl, ich wünsche euch zu guter Letzt einen Andern, der meine Stell ersetzt-ich will mein Glück...

Der alte Berner Marsch

1. Träm, träm, trā = ri = di = ri, wir wei frey = e
 Schwyzzer in, träm, trā = ri = di, ri = di, träm, trā = ri = di,
 wir wey frey = e Schwyzzer in, träm, träm, trā = ri = di = ri,
 wir wey frey = e Schwyzzer in, träm, trā = ri = di, ri = di,
 träm, trā = ri = di, wir wey frey = e Schwyzzer in.
 Rüst is Land zum Schuß a d Grän = ze,
 lue wie d Au = ge al = le glän = ze.
 Rüst is Land zum Schuß a d Grän = ze, lue wie d Au = ge
 al = le glän = ze. Träm, träm, trā = ri = di = ri, trā = ri = di = ri,
 träm, träm, träm, träm, trā = ri = di = ri = di.

2. Träm, träm, trärideri, bis zum Tod mueß gstritte in! Träm, trärideri, ridi,
 träm, trärideri, bis zum Tod mueß gstritte in! Uf Buebe mueße säge: Si in gtor-
 be üfertwege. Träm, träm, trärideri, trärideri, träm, träm, träm, träm, trärideri.



Aus alten Tagen

Der Tod und das Mädchen

Aus Schlessen vor 1842

1. { Es ging ein Jung-frau zar-te, frisch, fröh-lich und ge-
in ih-rem Ro-sen-gar-ten wohl bei der Mor-gen-
schwind } wohl bei der Mor-gen- stund Schön
Kränzlein tät sie win-den von lau-ter Rös-lein rot.

2. Was kam zu ihr geschlichen? Ein langer, weißer Mann. Die Farb war ihm verblichen, ein'n Kittel hatt er an, er hat nicht Fleisch noch Bein. Die Zähne tät er bleichen als wie der grimme Tod.

3. Mein Kind, willst du mich kennen, willst wissen, wer ich sei? Hör meinen Namen nennen, will dir ihn sagen frei: Ich bin der Tod genannt; ich nehme, die ich kriege, sein jung sie oder alt.

4. „Ach, Tod, laß mich beim Leben, ich bin das einzige Kind. Mein Vater wird dir geben sein ganzes Hofgeland. Ich bin das einzige Töchterlein, er würde mich nicht geben für Gold und Edelstein.“

5. Er nahm sie in der Mitten, wo sie am schwächsten was, er brach sie über-rücke, überrück ins grüne Gras. Sie wandt ihr Auglein hin und her, erbärmlich tät sie schreien: „Hilf mir, mein Gott und Herr!“

6. ♪: Wenn die Glöcklein werden läuten: „Wer wird gestorben sein?“ Es ist des Königs sein Töchterlein, die gestern früh verschieden in Grünwalds Gärtelein.

Prinz Eugen

Österreichisches Soldatenlied, 1717

1. Prinz Eu-gen, der ed-le Rit-ter, wollt dem Kai-ser wieder-um krie-gen
Stadt und Fe-stung Bel-ge-rad. Er ließ schla-gen ei-nen Bruck-en,
daß man konnt hin-ü-ber-ruh-ken mit d'r Ar-mee wohl in die Stadt.

2. Als der Brudien nun war geschlagen, daß man kunnt mit Stuck und Wa-gen frei passiern den Donaufluß. Bei Semlin schlug man das Lager, alle Tür-ken zu verjagen, ihn'n zum Spott und zum Verdruß.

3. Am einundzwanzigsten August Joeben kam ein Spion bei Sturm und Re-gen, schwur's dem Prinz'n und zeigt's ihm an, daß die Türken futragieren, so viel, als man kunnt verspüren, an die dreimal hunderttausend Mann.

4. Als Prinz Eugenius dies vernommen, ließ er gleich zusammen kommen seine General und Feldmarschall; er tät sie recht instruieren, wie man sollt die Truppen führen und den Feind recht greifen an.

5. Bei der Parole tät er befehlen, daß man sollt die zwölf-zählen bei der Uhr um Mitternacht; da sollt all's zu Pferd aussitzen, mit dem Feinde zu schar-mühen, was zum Streit nur hätte Kraft.

6. Alles saß auch gleich zu Pferde, jeder griff nach seinem Schwerte, ganz still rucht man aus der Schanz. Die Musketier wie auch die Reiter täten alle tapfer streiten, 's war fürwahr ein schöner Tanz.

7. Prinz Eugenius wohl auf der Rechten tät als wie ein Löwe sechten als General und Feldmarschall. Prinz Ludwig ritt auf und nieder: „Halt't euch brav, ihr deutschen Brüder, greift den Feind nur herzhast an.“

8. Prinz Ludwig, der mußt aufgeben seinen Geist und junges Leben, ward ge-troffen von dem Blei. Prinz Eugen war sehr betrübet, weil er ihn so sehr gelie-bet; ließ ihn bring'n nach Peterwardein.

Der verwundte Knab

Aus Brandenburg und Sachsen

1. Es wollt ein Mägdlein sehr früh auf-ste-hen, wollt in den grü-nen Wald,
wollt in den grü-nen Wald spa-zie-ren gehn, spa-zie-ren gehn.

2. Und als sie in den Wald nein kam, ei, da fand sie einen verwundten Knabn.

3. Der Knab, der war von Blut so rot, und als sie sich verwandt, war er schon tot.

4. „Wo krieg ich nun sechs Leidfräulein, die mein fein Knaben zu Grabe wein'n?“

5. „Wo krieg ich nun sechs Reuterknabn, die mein fein Knaben zu Grabe tragn?“

6. „Wie lang soll ich denn trauern gehn? Bis alle Wasser zusammen gehn!“

7. „Ja, alle Wasser gehn nicht zusamm. So wird mein Trauern kein En-de han!“

Text a. d. 16. Jahrhundert

Der Fische

Franz Schubert



2. Sie sang zu ihm, sie sprach zu ihm: Was lockst du meine Brut mit Menschenwitz und Menschenlist hinauf in Todesglut? Ach, wüßtest du, wies Fischelein ist so wohl auf dem Grund, du steigst herunter, wie du bist, und würdest erst gesund.

3. Laßt sich die liebe Sonne nicht, der Mond sich nicht im Meer? Kehrt wellenatmend ihr Gesicht nicht doppelt schöner her? Lockt dich der tiefe Himmel nicht, das feuchtverklärte Blau? Lockt dich dein eigen Angesicht nicht her in ewigen Tau?

4. Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll, neht ihm den nackten Fuß; sein Herz wuchs ihm so sehnsuchtsvoll wie bei der Liebsten Gruß. Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm; da war's um ihn geschehn: Halb zog sie ihn, halb sank er hin und ward nicht mehr gesehn.

Goethe

Heiden-Röslein

Franz Schubert



2. Knabe sprach: „Ich breche dich, Röslein auf der Heiden!“ Röslein sprach: „Ich steche dich, daß du ewig denkst an mich, — und ich will's nicht leiden!“ Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden.

3. Und der wilde Knabe brach 's Röslein auf der Heiden. Röslein wehrte sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach, mußte es eben leiden. Röslein, Röslein, Röslein rot, Röslein auf der Heiden.

Goethe



Alleweil lustig

Zweite Weise

Armin Knab

1. Mein Schatz-le ist fein, skönnst fei-ner nit sein; es—
 hat mirs ver-spro-chen, sein Herz-le g'hör mein, es—
 hat mirs ver-spro-chen, sein Herz-le g'hör mein.

2. Blaue Augen im Kopf und ein Grübchen im Kinn, o du herzliebtes Kind-
 chen, wie gut ich dir bin, o du herzliebtes Kindchen, wie gut ich dir bin!
 Aus des Knaben Wunderhorn

Zieh's nauff!

Armin Knab

1. (Knaben:) Mar-grit-chen, Mar-grit-chen, dein Hemd-chen guckt für, ziehs
 nau-fi, ziehs nau-fi, so tanz ich mit dir.

2. (Mädchen:) Philippchen, Philippchen, dein Stiefel ist krumm, ziehn außi,
 ziehn außi, dann tanzen wir rum.
 Aus des Knaben Wunderhorn

Wie freut mich das Ding

Armin Knab

1. Kar-lin-le, mein Schatz, hat Här-le wie Glachs, hat
 Här-le wie Sei-de, mags gar zu wohl lei-de, hat
 Här-le wie Sei-de, mags gar zu wohl lei-de.

2. Buchsbaumernes Rädle, eine flächene Schwing, mein Schatz heißt Antone-
 le, wie freut mich das Ding.
 Aus des Knaben Wunderhorn

Vier Stücke aus der Bauernkantate

Mer hahn ne neue Oberkeet

Joh. Seb. Bach

Mer hahn ne neu-e Ober-keet an un-sern Kammerherren. Ha
 gibt uns Bier, das steigt ins Heet, das ist der kla-re Kern. Der
 Pfarr mag im-mer bü-se tun; ihr Spiel-leut, halt euch flinkl Der
 Kit-tel wak-kelt Miek-kens-schun, das klee-ne Lu-se Ding.
 *) Kopf Picander

Fünzig Taler bares Geld

Joh. Seb. Bach

{ Fünfzig Ta-ler ba-res Geld trock-ner Wei-se zu ver-
 } ist ein Ding, das har-te fällt, wenn sie uns die haa-re
 { schmausen, } doch was fort ist, bleibt wohl fort, kann man doch am
 { zau-sen, } an-derm Ort al-les dop-pelt wie-der spa-ren,
 laß die fünfzig Ta-ler, fünfzig, fünfzig Ta-ler sah-ren.
 Doch was fort ist, bleibt wohl fort, kann man doch am an-derm Ort
 al-les doppelt wie-der spa-ren, laß die fünfzig Ta-ler sah-ren.

Ach, es schmeckt doch

Joh. Seb. Bach

Ach, es schmeckt doch gar zu gut, gar zu gut, wenn ein Paar recht
freundlich tut; ei, da braust es in dem Ranzen, als wenn ei-
tel Flöh und Wanzen und ein tol-les Wes-pen-heer mit-ein-an-der
zän-kisch wär, ei, da braust es in dem Ran-zen,
als wenn ei-tel Flöh und Wan-zen und ein tol-les
Wes-pen-heer mit-ein-an-der zän-kisch wär.

Marsch

Joh. Seb. Bach

Wir gehn nun, wo der Tu-del-sack, der Tudel-Tudel-Tudel-Tudel-
Tudel-Tu-del-sack in uns-rer Schen-ke brummt. Und
ru-sen da-bei fröh-lich aus: Es le-be Dies-hau und sein Haus, ihm
sei be-schert, was er be-gehrt, und was er sich selbst
wün-schen mag. Wir gehn nun, wo der Tu-del-sack, der
Tudel-Tudel-Tudel-Tudel-Tudel-Tudelsack in uns-rer Schenke brummt.



Stand und Bund

Die Zünfte

Aus Dithmarschen



1. Was machen denn die Mau-er-er? Sa-ge an! Sie mau-ern mit den
Stei-nen, den gro-ßen und den klei-nen, sie schmie-ren mit der Kel-le und
komm'n nicht von der Stei-le. Pink, pink, pink, pink, klopfen sie die Stei-ne.

2. Was machen denn die Tischler? Saget an! Sie fuchteln mit den Armen und
hobeln zum Erbarmen viel Tische groß und kleine, und all's geht aus dem Leime.
Scht-, scht-, scht-, scht-, macht der Hibel-Hobel.

3. Was machen die Soldaten? Saget an! Sie essen gerne Braten, die Mili-
tär-soldaten, sie reiten auf dem Schimmel galopp, galopp in Himmel. Hopp,
hopp, hopp, hopp, machen die Soldaten.

So machen sie's!

Altes Volks- und Kinderlied



1. Wie machen's denn die Schneider? Und so machen sie's: Sie
nehmen von je-dem Stück ein' Zip-fel, das gibt dem Kind ein
Sonntagsröckel. Und so und so und so ma-chen sie's!

2. Wie machen's denn die Mehger? Sie halten große Hunde und wie-
gen kleine Pfunde.

3. Wie machen's denn die Schmiede? Sie schlagen nen alten Nagel ein
und sagen: Das soll ein neuer sein.

4. Wie machen's denn die Maurer? Sie stoßen die Steine hin und her
und denken: Wenn's nur Zahltag wär.

5. Wie machen's denn die Schuster? Sie machen dreimal rum-pedibum und
heischen schon drei Ba-gen drum.

Die Gefellenwoche

Aus Pommern

1. Am Sonn-tag, am Sonn-tag, da ist der Mei-ster Boh-ne, und
(Kehreim)
was ein je-der hat ge-stan, das will der Mei-ster loh-ne. Hei-dli-dum, was
soll das sein? Und lu-stig müssen wir Bur-sche sein. Kü-rat-schjo, Plü-mat-schjo!

2. Am Montag, am Montag, da muß gefeiert werden, und was den Sonntag übrig blieb, das muß verjubelt werden. Heidlidum usw.
3. Am Dienstag, am Dienstag, da schlafen wir bis halb neune, dann kommt des Meisters Töchterlein und bringt ein Gläschen Weine. Heidlidum usw.
4. Am Mittwoch, am Mittwoch, da ist die Mitt der Wochen, und hat der Meister s Fleisch verzehrt, behält er auch die Knochen. Heidlidum usw.
5. Am Donnerstag, am Donnerstag, da kann ichs doch nicht lassen, da nehm ichs schwarzbraun Mägdelein und geh mit auf der Gassen. Heidlidum usw.
6. Am Freitag, am Freitag, da kommts Gewerk zusammen, da gehn wir in die Staatsherberg und trinken in Gottes Namen. Heidlidum usw.
7. Am Samstag, am Samstag, da ist die Woch zu Ende, da geh ich zur Frau Meisterin und hol mirn reines Hemde. Heidlidum usw.

Der Schmied

Robert Schumann, 1810-1856

1. Sein Köp-lein, ich be = schla = ge dich, sei frisch und
fromm und wie = der = komm, und wie = der = komm!

2. Trag deinen Herrn stets treu dem Stern, der seiner Bahn hell glänzt voran, hell glänzt voran.
3. Trag auf dem Ritt mit jedem Tritt den Reiter du dem Himmel zu, dem Himmel zu!
4. Nun Köp-lein, ich beschlage dich, sei frisch und fromm und wiederkomm, und wiederkomm!

Lenau

Der Schmied

Johannes Brahms (1833-97)

1. Ich hör mei-nen Schach, den Ham-mer er schwin-get, das
rau-schet, das klin-get, das dringt in die Wei-te, wie
Glo-ken = ge = läu = te, durch Gas = sen und Pfah.

2. Am schwarzen Kamin, da sitzt mein Lieber, doch geh ich vorüber, die Bäl-ge dann sausen, die Flammen aufbrausen und lodern um ihn.

Ludwig Uhland

Bettelmanns Tanz

Alte Volksliedstrophe

Ich und mein jun = ges Weib kön = nen schön tan = zen,
sie mit dem Bet = tel = sack, ich mit dem Ran = zen.

Bettelmanns Tanz

Volkslied aus Schlesien

1. Wenn die Bet-tel-leu-te tan-zen, wack-eln Ko-ber und der Ran-zen.
Ei = a, ei = a, ei = a, so geht's, so geht's so geht's, ei, so geht's, so geht's,
ei, so geht's, so geht's, wack-eln Ko-ber und der Ran-zen.

2. Kommt man über eine Brücke, klappern sie mit Stock und Krücke. Cia...
3. Kommt der Bauer vor die Türe, stehn da gleich ein Stück vier. Cia...
4. Kommen sie in eine Schänke, springn sie über Tisch und Bänke. Cia...
5. Nun wohl! ihr Schwestern, Brüder! Seid gescheit und legt euch nieder. Cia...

Abend

Carl Friedrich Zelter
„Neue Lieder geselliger Freude“ 1799

Das Ta=ge=werk ist ab=ge=tan. Gib, Va=ter, dei=nen Se=gen. Nun
dür=sen wir der Ru=he na=hn; wir ta=ten nach Ver=mö=gen. Die
hol=de Nacht um=hüllt die Welt, und Stil=le herrscht in Dorf und Feld.

Kein schöner Tod

Friedrich Silcher

1. Kein schöner Tod ist in der Welt, als wer vorm Feind er=schlagen }
auf grü=ner Hei=de im frei=en Feld, darf nicht hörn groß Weh=kla=gen.)
Im en=gen Bett nur ein=mal=lein muß an den To=des=rei=hen. Hier
fin=det er Ge=sell=schaft fein, falls mit wie Kräu=ter im Mai=en.

2. Manches frommer Held mit Freudigkeit hat zugekehrt Leib und Blute, starb selbigen Tod auf grüner Heide, dem Vaterland zu Gute. Kein schöner Tod ist in der Welt, als wer vorm Feind erschlagen auf grüner Heide, im freien Feld, darf nicht hörn groß Wehklagen.

3. Mit Trommelklang und Pfeifengehör manches frommer Held ward begraben, auf grüner Heide gefallen schön, unsterblichen Ruhm tut er haben. Kein schöner Tod ist in der Welt, als wer vorm Feind erschlagen auf grüner Heide, im freien Feld, darf nicht hörn groß Wehklagen.

Der schwarze Herzog

Lied der schwarzen Husaren, 1815

1. Bei Wa=ter=loo, da fiel der er=ste Schuß, er
traf uns=ren Her=zog durch die Brust. Un=sern Her=zog, den ha=ben wir ver=

Io=ren, ach, wä=ren wir Schwarzen nicht ge=bo=ren! Wir
Schwar=zen, wir ru=sen hur=ra! hur=ra! Ganz mu=tig stehn wir da.

2. Ganz schwarz sind wir montiert, mit Blute ausgestattet. Auf den Czakostragen wir den Totenkopf, wir haben verloren unsern Herzog. Wir Schwarzen usw.

3. Herzog Oels, der tapfere Mann, der führte uns Schwarzen an; unser Herzog und der ist verloren, o wären wir Schwarzen nicht geboren! Wir Schwarzen usw.

4. Nach Braunschweig brachten sie ihn hinein, da fingen viel Tausend an zu wein. Unser Herzog und der ist verloren, o wären wir Schwarzen nicht geboren! Wir Schwarzen usw.

Der Hohenfriedberger Marsch

Text zur Hundertjahrfeier entstanden

1. Auf, Ans=bach=Drä=go=ner, auf, Ans=bach=Bayreuth, schnall um dei=nen
Sä=bel und rü=ste dich zum Streit; Prinz Karl ist er=schie=nen auf
Fried=bergs Höhn, sich das Preu=ßi=sche Heer mal an=zu=sehn. Drum,
Kin=der, seid lu=stig und al=les=amt be=reit: Auf, Ans=bach=Drä=
go=ner, auf, Ans=bach=Bayreuth! Drum, Kin=der, seid lu=stig und
al=les=amt be=reit: Auf, Ans=bach=Drä=go=ner, auf, Ans=bach=Bayreuth!

2. Haben sie keine Angst, Herr Oberst von Schwerin, ein preußischer Dragoner tut niemals nicht fliehen, und stünd'n sie auch noch so dicht auf Friedbergs Höhn, wir retten sie zusammen wie Frühlingschnee. Ob Säbel, Kanon, ob Kleingewehr uns dräut: Auf, Ansbach=Dragoner, auf, Ansbach=Bayreuth!

3. Halt, Ansbach=Dragoner, halt, Ansbach=Bayreuth, wisch ab deinen Säbel, laß ab vom Streit, denn rings umher auf Friedbergs Höhn ist weit und breit kein Feind mehr zu sehn. Und ruft unser König, zur Stelle sind wir heut: Auf, Ansbach=Dragoner, auf, Ansbach=Bayreuth!

Neujahrslied

Joh. P. A. Schulz

1. Des Jah = res leh = te Stun = de er =
 tönt mit ern = stem Schlag: Trinkt, Brü = der, in die
 Run = de und wünscht ihm Se = gen nach. Zu
 je = nen grau = en Jah = ren ent = fliegt es, wel = che
 wa = ren; es brach = te Freud' und Kum = mer viel und
 führt' uns nä = her an das Ziel. Ja, Freud' und Kum = mer
 bracht' es viel und führt' uns nä = her an das Ziel

2. Sind wir noch alle lebend, wer heute vor dem Jahr, in Lebensfülle strebend, mit Freunden fröhlich war? Ach, mancher ist geschieden und liegt und schläft in Frieden! Klingt an, und wünschet Ruh hinab in unsrer Freunde stillen Grab, Klingt an, und wünschet Ruh hinab in unsrer Freunde stillen Grab.

3. Auf, Brüder, frohen Mutes, auch wenn uns Trennung droht! Wer gut ist, findet Gutes im Leben und im Tod! Dort sammeln wir uns wieder und singen Wonnelieder! Klingt an, und: Gut sein immerdar! Sei unser Wunsch zum neuen Jahr! Gut sein, ja gut sein immerdar! Zum lieben frohen neuen Jahr!



Viel schöner Blümelein

Wanderes Nachtlied

Frantz Schubert (1797-1828)

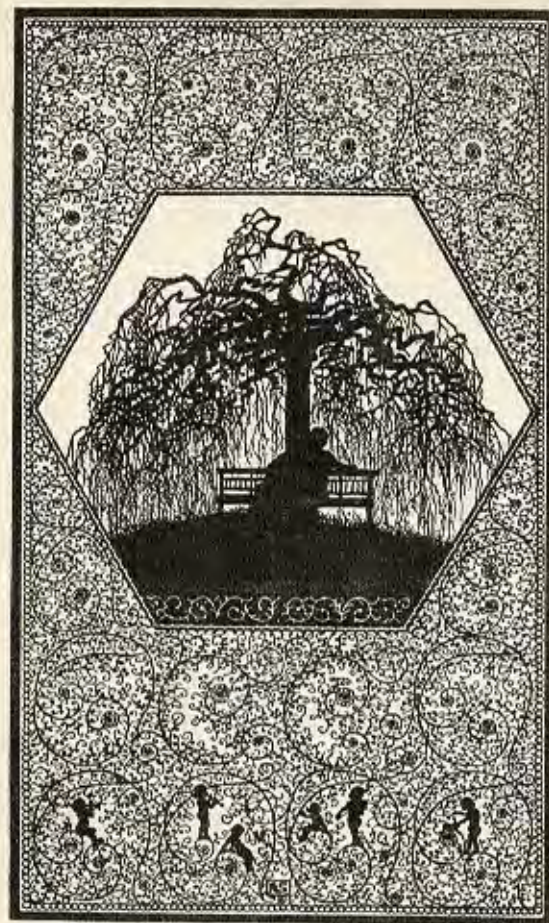


Die stille Stadt

Armin Knab



Richard Dehmel



Alles um Liebe

Sich no nit lang

Aus der Schweiz



1. Sich no nit lang, daß greg-net hot, die Läub-li tröpf-let



no. I han e-mol e Schäh-li ghot, i wollt, i hätt es no.

2. Jetzt aber ich mers gwanderet dem Oberlände zu, do findt es bald en andere, sich doch e keder Bue.

3. Und weil i net ka hinderdrei in meine dünne Schuh, guck i au no em andern aus, Gott geb mer Glück derzu!

Kein Feuer, kein Kohle

Durch ganz Deutschland



1. Kein Feu-er, kei-ne Koh-le kann bren-nen so heiß, als



heim-li-che Lie-be, von der nie-mand nichts weiß,



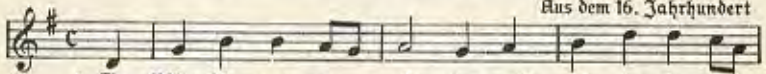
von der nie-mand nichts weiß.

2. Keine Roje, keine Nelke kann blühen so schön, als wenn zwei verliebte Seelen bei einander tun stehn.

3. Sehe du mir einen Spiegel ins Herze hinein, damit du kannst sehen, wie so treu ich es mein.

Ein Blümlein auserlesen

Aus dem 16. Jahrhundert



1. Ein Blüm-lein aus-er-le-sen weiß ich in je-nem



Tal, da-von könnst mir ge-ne-sen mein Herz in mei-ner



Qual, in al-ler, al-ler Not all-zu-mal, all-zu-mal.

2. Die Feine und die Tarte, die edel Rosengier, recht nach der Engel Artelr Schein glänzt weit herfür, mein Aug verzaubert schier, verzaubert schier.

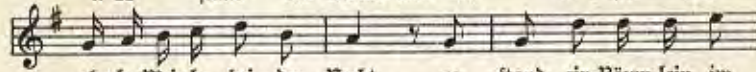
3. Wollt Gott, es solle werden, daß sie mein wolle sein! Kein größer Glück auf Erden könnst mir mein Herz erfreuen also mit güldnem Schein, mit güldnem Schein.

Der Liebesapfel

Aus Schlesiens



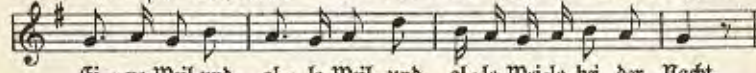
1. Es stand ein Bäum-lein im tie-sen Tal,



al-le Weile bei der Nacht, es stand ein Bäum-lein im



tie-sen Tal, swar o-ben breit und un-ten schmal.



Ei-ne Weile und al-le Weile und al-le Weile bei der Nacht.

2. Es hing ein schöner Apfel dran, alle Weile bei der Nacht, es hing ein schöner Apfel dran, er fiel herunter ins tiefe Tal. Eine Weile usw.

3. Ich schnitt den Apfel mitten entzwei, alle Weile bei der Nacht, ich schnitt den Apfel mitten entzwei, die Kerne sprangen ins Gärtlein frei. Eine Weile usw.

4. Sie fielen vor mein Fensterlein, alle Weile bei der Nacht, sie fielen vor mein Fensterlein, es wuchs ein schönes Zweigelein. Eine Weile usw.

5. Und als ich wieder erwachte, alle Weile bei der Nacht, und als ich wieder erwachte, da stand der Zweig und lachte. Eine Weile usw.

6. Ich dacht, es wäre das Zweigelein, alle Weile bei der Nacht, ich dacht, es wäre das Zweigelein, derweil wars Nachbars Söhnelein. Eine Weile usw.

Wild Vögelein

Aus Siebenbürgen



1. Es saß ein klein wild Vö-ge-lein auf ei-nem grü-nen Äst-chen, es



sang die gan-ze Win-ter-nacht, sein Stimm tüt laut er-schal-len.

2. O sing mir noch, o sing mir noch, du kleines wildes Vöglein, ich will um deine Federchen dir Gold und Seide winden.

3. Behalt dein Gold und deine Seid! Ich will dir nimmer singen. Ich bin ein klein wild Vögelein, und niemand kann mich zwingen.

Liebeszauber

Joh. A. P. Schulz



2. Schelmenauge, Schelmenmund! Sieh mich an und tu mir's kund! He, warum bist du die Meine? Du allein und anders keine? Sieh mich an und tu mir's kund! Schelmenauge, Schelmenmund!

3. Sinnig forsch ich auf und ab: Was so ganz dir hin mich gab? Hab' durch nichts mich so zu zwingen, geht nicht zu mit rechten Dingen. Zaubermädel, auf und ab, sprich, wo ist dein Zauberstab?

Gottfried August Bürger

Wer sehen will

Armin Knab



2. Wer sehen will viel groß und tiefe Wunde, der soll mein sehr verwundtes Herz befehen, so hat mich Lieb verwundet im tiefsten Grunde, im tiefsten Grunde.

Wanderhorn



Eia Weihnacht

Es blühen drei Rosen im Garten

Aus Schloffen*)

1. Es blühen drei Ro-sen im Gar-ten, o Ma-ri-
al gar treu-lich tun sie uns war-ten. O Ma-ri-
al O Ma-ri-a, sei ge-grüßt, du uns-re lie-be
Mut-ter bist, o Ma-ri-a!

2. Die erste die ist Gott Vater, der uns erschaffen hat. O Maria ic.
3. Die zweite ist Gott heiliger Sohn mit seiner Dornenkron. O Maria ic.
4. Die dritte die ist Gott heiliger Geist, der uns den Weg zum Himmel weist. O Ma-
5. Was haben wir jetzt gesungen? Die heiligen drei Personen. O Maria ic. Maria ic

Ave, schönster der Sterne

p. Mauritius Zehnder, † 1713

1. Ge-grü-ßet seist du, o Kö-ni-gin, o Mut-ter vol-ler
Gna-den, du Zu-flucht voll Barm-her-zig-keit auf al-len Le-bens-
pfa-den. Ave, schönster der Ster-ne. Mut-ter und Jungfrau,
leuch-te uns von fer-ne, gnä-dig auf uns schau

2. Wann unser Elend geht zum End und wir von hinnen müssen, dann kom-me uns zu Hilf behend! Darum wir dich begrüßen. Ave, schönster der Sterne, Mut-ter und Jungfrau, leuchte uns von ferne, gnädig auf uns schau.

*) Von Freiwaldauer Wandervögeln aus mündlicher Quelle aufgezeichnet

Liedersammlungen

welche die im Inhaltsverzeichnis dieses Buches angegebenen Bearbeitungen enthalten.

(Wo nichts weiter angegeben, erschienen die Werke in Georg Kallmeyers Verlag, Wolfenbüttel.)

Abkürzungen im
Inhaltsverzeichnis

- A = (Willy Arndt), Altdeutsche Volkslieder zur Laute. Verlag C. F. Peters, Leipzig.
- AF = (Walther Hensel), Das Aufricht Söhnlein. Liederbuch für Studenten und Volk. Verlag Johannes Stauda, Augsburg.
- AL = (Fritz Jöde), Altdeutsches Liederbuch zu 2 Stimmen in polyphonem Satz.
- BI = (Waldemar von Bauhnern), Alte Volkslieder in dreistimmigem Satz. N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg.
- BII = (Waldemar von Bauhnern), Heitere Volkslieder in dreistimmigem Satz (Neue Folge der alten Volkslieder). N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg.
- BIII = (Waldemar von Bauhnern), Choräle und geistliche Volkslieder in dreistimmigem Satz. N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg.
- BD = (Ernst Dahlke), Deutsche Volkslieder v. Johannes Brahms zur Laute. Heft 1-6. Verlag N. Simrod & m. b. H., Berlin.
- BDJ = (Bernhard Scheidler), Was singet und klinget, Heft I-X. Buchverlag des B. d. J. Sollstedt & Nordhausen.
- DL 25 = Das deutsche Lied 1925. Ein Jahrestreiss.
- FCh = (Georg Göttsch), Fröhliche Choralieder.
- Fi = (Walther Hensel), Sinkenstein's Blätter, Band I. Bärenreiter Verlag, Augsburg.
- Fr I = (Friedrich Friedrichs), 50 deutsche Volkslieder in m. Klavier. Verlag Breitkopf u. Härtel, Leipzig.

- Fr II = (Friedrich Friedrichs), 50 deutsche Volkskinderlieder (Neue Folge). Selbstverlag des Herausgebers, Hamburg 26.
- FW = (Georg Winter), Fröhliche Weihnacht, 112 Volkslieder mit Klavier. Verlag C. F. Kahnt, Leipzig.
- GK = (Karl Gofferje), Kammerlieder mit Instrumenten. Greifenverlag Rudolstadt (Thür.).
- GL = (Fritz Jöde), Goethes Lieder zur Laute.
- HG = (Waldemar v. Baußnern), Hessengärtlein, 16 Volkslieder in dreistimmigem Satz. N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg.
- H I = (Karl Gofferje), Ein Singebüchlein, alte Volkslieder in dreistimmigem Chorsatz (Hausmusik Heft 1).
- H III = (Karl Gofferje), Alte deutsche Kirchenlieder (Hausmusik Heft 3).
- J = (Georg Götisch), Der Jungferntanz. Meine liebsten Volkslieder mit Geige und Laute.
- JL I = (Waldemar von Baußnern), Jenaer Liederblatt, mehrstimmige Lieder mit Instrumenten. Greifenverlag, Rudolstadt i. Thür.
- JL II = (Waldemar von Baußnern), 2. Jenaer Liederblatt, mehrstimmige Lieder m. Flöte, Geige, Klarinette u. Sagott. Greifenverlag, Rudolstadt i. Thür.
- K = (Robert Kothé), Lautenliederfolgen 1—24. Heinrichshofens Verlag, Magdeburg.
- KCh = (Robert Kothé), Chorlieder, Heft 1—4. Heinrichshofens Verlag, Magdeburg.
- Kn = (Armin Knab), Steht auf, ihr lieben Kinderlein, Chorsätze nach eigenen Liedern (6. Vokalbeihäft zum Musikanten).
- Kn K = (Armin Knab), Kinderlieder mit Klavier. Verlag Breitkopf u. Härtel, Leipzig.
- KZ = (Robert Kothé), Zwiegesänge mit 2 Lauten, Heft 1—4. Heinrichshofens Verlag, Magdeburg.
- LB = Eose Blätter der Musikantengilde.
- LM = (Paul Kidlat), Die liebe Maienzeit. Deutsche Volkslieder mit Instrumenten (3. Vokalbeihäft zum Musikanten).
- LN = (Walther Hensel), Lerch und Nachtigall. Verlag Johannes Stauda, Augsburg.
- M = (Fritz Jöde), Der Musikant. Lieder für die Schule.

- MG I = Die Musikantengilde, I. Jahrbuch, 1925. Greifenverlag, Rudolstadt i. Thür.
- PZ = (Michael Praetorius), Zwiegesänge (1. Vokalbeihäft zum Musikanten).
- Ra = (Edgar Rahsch), Deutsche Volkslieder, mehrstimmig m. Instrumenten. 1. Heft. Verlag Chr. Fr. Vieweg, Berlin-Lichterfelde.
- R = (Walter Rein), Deutsche Lieder vergangener Jahrhunderte, für 3 Stimmen in polyphonem Satz. 1. Teil: Weltliche Lieder (8. Vokalbeihäft zum Musikanten).
- Rei DW = (Heinrich Reimann), Das deutsche Lied. Eine Auswahl deutscher Gesänge aus dem 14.—19. Jahrhundert mit Klavier. Band I—IV. Verlag N. Simrod, Berlin.
- Rei DG = (Heinrich Reimann), Das deutsche geistliche Lied, mit Orgel oder Klavier. Band I—VI. Verlag N. Simrod, Berlin.
- RT = (Walter Rein), Ein Totentanz (5. Vokalbeihäft zum Musikanten).
- Sch = (Joh. A. P. Schulz), Lieder im Volkston zum Klavier (7. Vokalbeihäft zum Musikanten).
- Sche = (Heinrich Scherrer), Deutsche Volkslieder zur Gitarre, Heft 1—6. Verlag Friedrich Hofmeister, Leipzig.
- Sche W = (Heinrich Scherrer), Deutsche Weihnachtslieder zur Laute. Verlag Friedrich Hofmeister, Leipzig.
- StLG = (Friedrich Friedrichs), Stimmt Laute und Geige. Deutsche Volkslieder aus 600 Jahren deutschen Lebens. Verlag Anton J. Benjamin, Hamburg.
- WA = (Walther Hensel), Wach auf! Jesuliche Weisen. Verlag Johannes Stauda, Augsburg.
- WG = (Friedrich Friedrichs), Weltliches Gesangbuch. Verlag Breitkopf und Härtel, Leipzig.
- Wi I = (Wilhelm Wihle), 40 auserlesene deutsche Volkslieder zu 3 Stimmen in polyphonem Satz. Verlag A. W. Ziefeld, Osterwied a. Harz.
- Wi II = (Wilhelm Wihle), 60 auserlesene alte deutsche Volkslieder für mehrere Stimmen mit Instrumenten in polyphonem Satz. Verlag A. W. Ziefeld, Osterwied a. Harz.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A, a, a! Das Kindlein lieget da (m. Laute Scho W 16, zweistimmig m. Klavier FW 87)	286
Ach du, mein liebes Jesulein	63
Ach Elsein, liebes Elsein (m. Laute StLG 33, dreistimmig R 23, dreistimmig gem. BI 29, vierstimmig Wi II 41, m. Geige u. Laute J 6, mehrstimmig m. Laute M 154, m. Klavier Rei DW I 16)	240
Ach, es schmeckt doch gar zu gut	168
Ach Gott, wem soll ich klagen (zweistimmig AL 69, dreistimmig gleich Wi I, m. Laute Scho 2, 2, m. Streichquartett u. Klavier StLG 35)	250
Ach, gut Gefell	194
Ach, Jungfer	142
Ach, lieber Herre Jesu Christ (dreistimmig gleich B III 13, m. Orgel Rei DG I 21)	66
Ach, mein Jesu (zweistimm. AL 7, m. Orgel Rei DG IV 33)	14
Ach, wie ist's möglich dann	261
Ade, du liebes Städtchen	91
Ade, zur guten Nacht (dreistimmig gleich AF 168, m. Geige u. Laute J 8)	85
Alleweil ein wenig lustig	148
Alle Welt springe	271
All mein Gedanken, die ich hab (dreistimmig gleich AF 112, M 246, R 12, Wi I 10, dreistimmig gem. BI 11, m. Laute BDV 3, M 246, A 41, und Scho 1, 3, m. Geige u. Laute J 9, StLG 36, m. Klavier Rei W III 4)	250
Als der Großvater (einstimmig m. Laute M 79)	161
Als Gott, der Herr, geboren war (m. Laute X 3, 19)	108
Als ich bei meinen Schafen wacht (f. gr. zweistimmigen Chor M 128, m. Klavier FW 15)	279
Als ich einmal reiste (einstimmig m. Laute M 46)	97
Als Jesus von seiner Mutter ging (dreistimmig Kn 16, m. Laute BDJ VIII 117)	110
Am Sonntag, am Sonntag (Vorsänger u. Chor m. Laute M 103, m. Laute Scho VI 15)	184
Anamisl	165

Anneli, sag, wo bist gester gsi (m. Laute J 10)	124
Auf Ansbach-Drägoner	189
Auf, auf, ihr Hirten	280
Auf, auf, ihr Wandersleut (2 Vorsänger u. Chor AF 175)	83
Auf, auf zum fröhlichen Jagen (zweistimmig M 185)	180
Auf dem Berge (einstimmig m. Laute M 65, vierstimmig m. Laute gem. BDJ IV 52, m. Geige StLG 39, m. Klavier Fr II 22)	287
Auf der Andacht heil'gem Flügel (zweistimm. Chor auch m. Flöten u. Geigen M 307)	32
Auf der Brüd von Abelson	48
Aurifeldchen, Aurifeldchen (einstimmig m. mehreren Instrumenten M 120, m. Klavier KnK 46)	219
Aus tiefer Not (zweistimmig PZ 39, vierstimmig gem. M 331, m. Laute H 3, 5)	20
Ave Maria, dich lobt Musila (Einzelsstimme u. Chor m. 2 Geigen M 251)	295
Ave Maria zart (zweistimmig M 174, H. Chor m. 2 Geigen M 140, m. Orgel Rei DG III 29)	294
Bald gras ich am Nedar (m. 2 Geigen Wi II 63)	98
Bei dem angenehmsten Wetter	224
Bei meines Buhlen Haupte (zweistimmig AL 79, dreistimmig gem. JLI 16, XI 10, m. Laute A 55, m. Geige u. Laute JLI 40)	240
Bei Waterloo	188
Bei nächstlicher Weil	133
Bin ich nit ein Bürschle (m. Klavier KnK 14)	165
Braver, braver Nikolas	55
Brich entzwei, mein armes Herze (einstimmig m. 2 Geigen M 348)	28
Brüder, reicht die Hand zum Bunde (zweistimmig M 184, vierstimmig gleich AF 52)	195
Bufo von Halberstadt (m. Klavier Fr I 32)	65
Christ ist erstanden (zweistimmig gleich AF 18, dreistimmig gem. B 3, 18—21, BDJ VIII 18, m. Laute StLG 42, dreistimmig m. Laute H 3, 6, m. Geige M 172, m. Orgel Rei DG 7)	12
Christfindelein	287
Christum wir sollen loben schon (m. Orgel Rei DGI 6)	12
Christus ist auferstanden (m. Orgel Rei DG II 19)	12
Da droben auf jenem Berge (dreistimmig gem. JLI 18, dreistimmig gem. m. Flöte u. Geige JLI 18, m. Klavier Rei Wi I 70, m. Geige u. Laute J 12)	262
Da droben auf jenem Berge (dreistimm. gem. m. Flöte u. Geige JLI 18, m. Laute GL 53)	177
Da Jesus in den Garten ging (zweistimmig gleich AL 11 u. AF 16, dreistimmig gem. B III 22, m. Laute BDJ VII 105, Scho IV 4,	

f. mehrere Stimmen m. 2 Geigen M 178, m. Klavier oder Harmonium Rei DGV 34)	111
Das Alte ist vergangen	199
Das Lieben bringt groß Freud (zweistimmig m. Geige B DJV 70, m. Laute StLG 46, m. Geige u. Laute LM 9, M 148, J 14)	262
Das Tagewerk ist abgetan (f. Chor m. Klavier oder Streichtrio M 182)	188
Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll (m. Laute GL 51)	136
David's Stadt (zweistimmig m. Klavier FW 28)	290
Dein König, Zion (zweistimmig m. Klavier FW 29)	270
Dem der Hirten Lieder klangen (m. Laute StLG 137, m. Flöte u. Geige M 214, m. Klavier WG 25)	277
Den geboren hat ein Magd (zweistimmig AL 13, M 224, m. Laute StLG 51)	276
Der beste Vogel	142
Der du von dem Himmel bist (m. Laute GL 5)	231
Der grünnig Tod (zweistimmig AL 15, dreistimmig gleich AF 50 u. R 54, dreistimmig gem. HI 13, m. Laute A 161, Sche III 4)	35
Der hat vergeben (einstimmig m. Geige u. Cello GK 3)	139
Der Heiland ist geboren (dreistimmig gleich WA 24, f. großen Chor m. 2 Geigen M 126, zweistimmig m. Klavier FW 30)	290
Der Herr ist mein getreuer Hirt (m. Geige oder Bratsche M 212, m. Orgel Rei DGI 3)	15
Der Jäger in dem grünen Wald (m. Geige u. Laute J 98)	99
Der König von Sachsen	191
Der Kuckuck auf dem Zaune saß (f. 2 Chöre M 152, AL 81)	143
Der Kuckuck ist ein braver Mann (m. Laute M 117, K 5, 16, Sche II 15)	143
Der Mai, der Mai (zweistimmig m. 2 Geigen DL 25, 23)	209
Der Maie, der Maie (dreistimmig gem. BI 18, dreistimmig gleich WA 33, m. Laute Scho 3, 2, m. Geige StLG 53, m. Flöte, Geige u. Laute LM 22, m. Flöte, Geige u. Bratsche Ra 10, dreistimmig gem. m. Geige B DJIX 140)	242
Der Mai hat manches stolze Herz	210
Der Mai ist gekommen und das ist ja was	210
Der Mai ist gekommen (dreistimmig m. Laute u. 3 Geigen LN 5)	215
Der Mai tritt ein mit Freuden	215
Der Mai will sich mit Gunsten (dreistimmig gleich Wi I 5)	242
Der Mond ist aufgegangen (dreistimmig gem. JLI 19, XI 5, B DJI 16 dreistimmig gem. BII 52, m. Laute J 68, einstimmig m. Geige u. Bratsche MGI 50, f. Chor m. 2 Geigen M 183, m. Klavier Sch 31, m. Klavier, Orgel oder Harmonium Rei DGV 29)	229
Der Morgenstern (zweistimmig AL 83, Wi II 79, mehrstimmig M 228)	243

Der Pfingsten ist uns kommen	210
Der Reif und auch der kalte Schnee (zweistimmig AL 85)	78
Der Schneider hat die Zieg verlorn	57
Der schöne Mai ist kommen (m. Geige u. Laute LM 30)	214
Der Spiegel der Dreifaltigkeit (f. Vorsänger u. dreistimmigen Chor M 231)	275
Der Tag hat seinen Schmutz (m. Klavier M 196)	229
Der Tag vertreibt (dreistimmig gleich M 235, HI 5)	11
Der Wind, der weht (m. Klavier Fr I 56)	65
Der Winter hat mit kalter Hand (m. Klavier Sch 30)	226
Der Winter ist vergangen (dreistimmig gleich Wi I 2, R 42, dreistimm. gem. BI 7, f. fl. Chor m. Flöte u. Laute M 165, LM 25, m. Laute AF 110, m. 2 Geigen J 16)	207
Des Abends, wenn ich früh aufstehe (m. Laute J 96)	147
Des Jahres letzte Stunde (m. Klavier Sch 14, zweistimmig m. Klavier FW 159)	200
Des Lebens Tag ist schwer u. schwül (m. Klavier oder Streichtrio Sch 5)	40
Deutschland, Deutschland	196
Die bange Nacht ist nun herum (einstimmiger Chor m. Laute M 187)	194
Die beste Zeit im Jahr (zweistimmig M 157, m. Laute B DJIX 129)	203
Die Blümlein all schlafen (Vorsänger u. fl. zweistimmiger Chor oder Geigen M 146, zweistimmig m. Geige J 68)	227
Die Fisch im Wasser wohnen (zweistimmig AL 89, m. Laute A 145, SLG 56, einstimmig m. Geige u. Laute LM 6)	144
Die Flamme lodert (m. Klavier oder Orgel M 312)	31
Die ganze Welt, Herr Jesu Christ (vierstimmig gem. WA 32, m. Geigen oder Bratschen M 256, m. Orgel Rei DGI 26)	15
Die Gedanken sind frei (dreistimmig gem. BII 5, vierstimmig gleich AF 49, m. Laute J 99)	101
Die liebe Malenzeit (dreistimmig R 8, m. Laute A 149, Sche IV 3, m. Flöte, Geige u. Laute LM 3)	209
Die Luft ist blau	222
Die Lust hat mich bezwungen (vierstimmig Wi II 10, f. 1 Singstimme u. 2 Geigen u. Laute M 181)	220
Die Seidenschnur geht um das Haus	197
Die Sonn steht nah	226
Die Vögel wollten Hochzeit halten (m. Laute K 1—5, 40, Scho I 18)	159
Dir, dir Jehova, will ich singen (vierstimmig gem. M 380)	27
Dornröschen (m. Klavier Fr 1, 47)	46
Dort auf jenem hohen Berge	49

Dort niedr in jenem Holze (dreistimmig BI 15, 16 u. 17, f. Chor m. Überschlager M 138, m. Laute StLG 59, m. Geige u. Laute J 17)	263
Dort oben, dort oben (dreistimmig gem. BDJVII 112, einstimmig m. Laute StLG 60)	114
Drei Gans im Haberstroh	66
Drei Laub auf einer Linden (zweistimmig AL 91, M 153, BII 11, dreistimmig gleich BDJV 67, BII 12, WII 1, dreistimmig gem. BII 11, JLI 12, m. Laute A 57, Sche 1, 4, K 5, 20, StLG 62, m. Geige u. Laute J 18, m. Klavier Rei WIII 14)	248
Dreimal ums Städtele	98
Du mein einzig Licht (dreistimmig gleich AF 115, BI 26, m. Laute A 45, BDVI 4, K 9, 6, m. Geige u. Laute JLI 39)	248
Eia Kindchen, ich wiege dich (einstimm. m. Laute M 38)	68
Ei, du feiner Reiter (2 Chöre M 163, m. Flöte J 100)	92
Ei, ei, ei, sagt das Weib	65
Ein Blümlein auserlesen	258
Eine fromme Magd (m. Laute M 188)	187
Ein feste Burg ist unser Gott (zweistimmig WII 81, M 217, dreistimmig gleich AF 34, vierstimmig gem. WA 52, vierstimmig gem. Chor m. Streichquartett M 329, m. Laute StLG 64, HIII 3)	19
Ein Jäger aus Kurpfalz (2 Chöre M 100)	100
Ein Mädchen geht spazieren	161
Ein neues Jahr	198
Ein Schifflein sah ich fahren (einstimmig m. Laute K 15, 30, StLG 66)	102
Ein Schneider sing 'ne Maus (m. Klavier Fr 1, 76)	51
Eins, zwei, drei	146
Einst ging ich über Berg und Tal (m. Laute K 14, 22)	86
Ein Veilchen auf der Wiese stand (m. Laute M 120, GL 47)	135
Ei, wie so töricht ist (dreistimmig gleich AF 68)	174
Ei, wohl eine schöne Zeit	205
Entlaubet ist der Walde (vierstimmig gleich WII 18, vierstimmig gem. WA 58)	237
Erde singe (dreistimmig gem. m. Streichtrio M 91 58, m. Laute R 9, 14)	13
Erfreue dich, Himmel (zweistimmig M 229, AL 17)	275
Erschienen ist der herrlich Tag (zweistimmig AL 19, BDJVIII 121, m. Orgel LB Nr. 2)	20
Erstanden ist der heilige Christ (zweistimmig PZ 36, vierstimmig gem. BDJVIII 128)	22
Es blies ein Jäger wohl in sein Horn (zweistimmig m. Laute AF 147, dreistimmig gleich FCh 4, m. Geige u. Laute FCh 21, m. Waldhorn oder Geigen u. Bratsche LM 26)	100

Es blies ein Jäger (zweistimmig gem. Fi 22, m. Laute Sche I 7, zwei- u. dreistimmig m. Laute AF 147, vierstimmig m. Laute u. Geige FCh 21, zweistimmig m. Flöte u. Laute BDJIV 84)	179
Es blüht drei Rosen (zweistimmig m. Laute AF 22)	296
Es, es, es und es (m. Laute J 102, M 95)	89
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht (m. Laute K 5, 34, Sche I 12, m. Geige StLG 68, m. Geige u. Laute J 21, Einzelgesang m. Geige M 141)	125
Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht (Knab), (dreistimmig Kn 20, m. Geige oder Bratsche M 213)	125
Es flog ein kleines Walddögelein (zweistimm. AL 93, WII 50, m. Laute AF 108, StLG 68, m. Klavier Rei WIII 5, m. Geige u. Laute MGI 37)	238
Es flog ein Täublein weiße (a. Geigen M 261, zweistimmig m. Klavier FW 46)	271
Es freit ein wilder Wassermann (einstimm. m. Laute M 84, BDJVI 81, zweistimmig m. Geige u. Laute J 69)	122
Es fuhr sich ein Pfalzgraf (einstimmig m. Laute J 70)	115
Es geht eine dunkle Wolf herein (zweistimmig AL 95, dreistimmig gem. BI 80, vierstimmig gem. MGI 46, m. Laute A 87, StLG 70, m. Geige u. Laute J 71, m. Gambe MGI 49, JLI 38, m. Geige oder Flöte M 211)	238
Es geht wohl zu der Sommerzeit (dreistimmig gleich AF 97, BI 41, M 239, Ra. 12, m. Laute J 103)	76
Es ging ein Jungfrau zarte (f. 1 Singstimme m. Flöte M 86, m. Laute Sche V 7)	128
Es gingen drei Bauru (vierstimmig Fi 1, 46, m. Geige StLG 72)	150
Es gingen drei heilige Frauen (dreistimmig gleich M 240, BDJVII 125)	112
Es gingen zwei Geispielen (zweistimm. AL 97)	121
Es hatten sich siebzig Schod	153
Es hat sich halt eröffnet	56
Es ist ein Ros entsprungen (zweistimmig Fi 1, 20, dreistimmig gleich AF 12, dreistimmig gem. BIII 12, M 270, m. Laute StLG 74, Sche 6, 6, Sche W 2, m. Geige u. Laute J 72, zweistimmig m. Klavier FW 48, vierstimmig gem. BDJIII 42, WA 26, m. Klavier WG 19, m. Orgel Rei DGI 30)	272
Es ist ein Schnitter, der heißt Tod (dreistimmig M 236, R 52, FW 48, vierstimmig gem. BDJIII 42, WA 26, dreistimmig gem. JLI 20, vierstimmig gem. WA 62, m. Laute A 163, J 73, Sche II 5, MGI 26, m. Klavier Rei DGI 27, m. Geige StLG 75)	36
Es ist ein Schuß gefallen (zweistimmig M 90)	183

Es ist mir wie den kleinen Walddögelein (f. fl. Chor m. 2 Geigen oder Geige u. Bratsche oder Flöte u. Klarinette M 115)	222
Es jagt ein Jäger g'schwinde	178
Es kam ein Herr zum Schloßli (zweistimmig Fi 49, m. Geige M 41, m. Klavier Fr I 77)	64
Es kamen drei Schneider	152
Es kommen sechs Propheten	50
Es kommt ein Schiff geladen (dreistimmig gleich AF 11, Wi I 70, m. Laute St. CG 77)	274
Es leben die Soldaten (dreistimmig gleich AF 76, m. Laute J 104)	192
Es liegt ein Schloß in Österreich (dreistimmig gleich BI 31, Vorsänger m. Laute M 160, m. Laute AF 86)	119
Es muß nur sein (zweistimmig M 222)	36
Es regnet auf der Brücke (m. Klavier Fr I 42)	43
Es reit ein Herr (f. Vorsänger m. Laute M 156, A 105, m. Laute BD IV 10, J 23, Sche IV 7)	118
Es reiten drei Reiter	114
Es reiten ist die ungrischen Husaren (einstimmig m. Laute J 105, dreistimmig gleich HG 24)	190
Es reitet der Herr von Falkenstein (m. Geige u. Laute J 24)	118
Es ritt ein Jäger wohlgemut (m. Geige oder Flöte J 106, m. 2 Hörnern oder Streichinstrumenten M 142)	98
Es ritt ein Ritter wohl durch das Ried (zweistimmig AL 99, Wi II 39, m. Laute BD II 5)	127
Es ritten drei Reiter (m. Laute St LG 78, Sche III 15, einstimmig m. Geige u. Laute J 25 u. LM 23)	133
Es sah ein klein wild Dögelein (einstimmig m. Laute M 149, m. Geige M 315)	259
Es sah ein schneeweiß Dögelein (zweistimmig AL 101, Vorsänger u. Chor M 234, Vorsänger, vierstimmiger Chor u. Laute BD J VI 89)	127
Es schienen so golden die Sterne	230
Es stand ein Bäumlein	259
Es steht ein Lind im Himmelreich (dreistimmig gleich WA 40, Vorsänger, dreistimmiger Chor u. Orgel WA 42)	108
Es steht ein Lind in jenem Tal (einstimmig m. Geige oder Bratsche Wi II 22, dreistimmig gleich Wi I 12, R 27, dreistimmig gem. BI 27, dreistimmig gem. m. Laute BD J IV 82, m. Klavier Rei III 8)	238
Es steht ein Lind im tiefen Tal (m. 2 Geigen Wi II 20)	122
Es steht ein Lind (m. Laute A 91, BD VI 8, St LG 79, zweistimmig AL 103, Wi II 21, dreistimmig BI 27, m. Geige u. Laute J 26, LM 7)	249

Es jungen drei Engel (dreistimmig gem. WA 65, m. Laute A 167, m. Klavier Rei DG V 32)	111
Es taget vor dem Walde (dreistimmig gleich AF 109, m. Laute A 71, m. Klavier Rei I 22)	250
Es tanzt ein Bi-Ba-Bugemann (m. Geige oder Flöte M 26, m. Klavier Fr I 58)	54
Es war ein König in Thule (zweistimmig BD J VI 90, m. Laute AF 91, GL 49, m. 2 Geigen J 74, m. Klavier Rei II 53)	135
Es war einmal ein Schäfersmann (m. Laute BD J VI 91)	176
Es war ein Markgraf überm Rhein (m. Laute BD V 2, J 74)	126
Es waren einmal drei Reiter gefangen	130
Es waren zwei Königsfinder (dreistimmig Wi II 49, m. Laute KW 28, m. Geige u. Laute J 31, m. 2 Geigen oder Geige u. Bratsche M 84, m. Klavier Rei W II 50)	120
Es weidet ein Schäfer (m. Oboe M 87)	126
Es wohnet ein Fiedler (dreistimmig BL 6, 3, m. Laute BD 6, 3)	131
Es wollt ein Jägerlein jagen (m. Laute J 27, K 9, 12, m. Flöte, Oboe oder Geige u. Laute LM 4)	180
Es wollt ein Mägdlein tanzen gehn (m. Geige St LG 84, m. Geige u. Bratsche M 151)	121
Es wollt ein Mägdlein wohl früh aufstehn	129
Es wollt ein Schneider Hochzeit machen	152
Es wollt ein Schneider wandern (zweistimmig m. Geige Ra 22, dreistimmig gleich F Ch 8, m. Laute Sche IV 15)	151
Sein Rößlein, ich beschlage dich (m. Laute M 123)	184
Seinsliebchen, du sollst mir nicht (m. Laute Sche 1, 6, BD II 8, St LG 86, m. Geige u. Laute J 32)	260
Siedelhänschen, geig einmal (m. Klavier Fr I 59)	53
Frau Schwalbe ist ne Schwägerin (einstimmig m. Geige oder Flöte M 122)	62
Freudvoll und leidvoll (einstimmig m. Laute GL 31)	263
Frisch auf, gut Gell (dreistimmig gleich M 247, AF 208, vierstimmig gleich Wi I 51)	79
Frisch auf in Gottes Namen (dreistimmig gleich M 242, Ra 6, vierstimmig gleich Wi II 73)	196
Frisch, lustig und fröhlich	90
Fröhlich soll mein Herze springen (zweistimmig AL 25, M 221)	274
Früh, früh des Morgens früh	179
Suchs, heiß mich nicht (einstimmig m. Geige oder Flöte M 28, m. Klavier Fr II 28)	156
Fünfzig Taler bares Geld (m. Geige, Bratsche oder 2 Geigen u. Kontrabaß oder Cello M 374)	167

Gar hoch auf jenem Berge (m. Laute u. Geige StLG 87, m. Laute Sche I 5)	144
Geborn ist uns ein Kindelein (zweistimmig AL 27, Wi II 88, m. Orgel Rei DG II 8)	273
Gegrüßt sei Maria	268
Gegrüßt seist du (zweistimmig AL 29)	296
Geh aus, mein Herz (dreistimmig gem. B III 46, vierstimmig gem. BDJ III 44, m. Laute, Flöte oder Geige M 186, BDJ I 2)	204
Geh mir nicht über mein Äderle (m. 2 Lauten M 51)	150
Gelobet seist du (zweistimmig PZ 29, vierstimmig gem. BDJ III 44, m. 1. u. 2. Bratsche oder Geige M 180)	276
Geh Himmel aufgefahren ist (zweistimmig M 173, m. Klavier Rei DG II 2)	13
Gesegn dich Laub (zweistimmig AL 107, dreistimmig gem. H I 11, B I 46, R II 10, dreistimmig gleich M 244, Fi 92, Wi I 53, m. Laute A 95, StLG 88, BDJ V 74, J 34, m. Geige, Bratsche u. Cello oder Gambe LM 20)	239
Gib dich zufrieden (vierstimmig gem. Fi 94, m. 2 Geigen u. Cello M 355)	27
Glückauf, Glückauf! Der Steiger kommt (Vorsänger u. dreistimmig m. Laute AF 67)	176
Glückauf, ihr Bergleut (dreistimmig gem. m. Geige HG 21)	103
Gott der Träume (m. Klavier DL 25, 41)	228
Gott gnad dem großmächtigen Kaiser (m. Laute A 123, M 159)	77
Gretche, willst tanzen (m. Laute M 73, m. Klavier Kn K 9)	158
Großmutter will tanzen	158
Grünet Felder (m. Laute K 12, 22, dreistimmig m. 2 Geigen u. Lauten LM 16, zweistimmig m. Klavier FW 60)	269
Grün, grün, grün sind alle meine Kleider (einstimmig m. Laute J 108)	47
Grüß Gott dich, schöner Maien (vierstimmig gem. BDJ IX 130)	214
Grüß Gott, du schöner Maie (zweistimmig M 225, dreistimmig gleich R 6)	208
Guten Abend, gut Nacht (m. Klavier M 198)	72
Guten Abend, Herr Spielmann (m. Klavier Fr 2, 52)	61
Gut Hells, und du mußt wandern (dreistimmig gem. B I 28, R 36, dreistimmig gleich Wi I 48, vierstimmig gem. Ra 14, m. Laute AF 172, m. Geige u. Laute J 108)	84
Gut Nacht, gut Nacht (m. Geige M 138, zweistimmig m. 2 Geigen oder Bratsche, oder 1 Flöte u. 1 Geige Wi II 15)	260
Hab mein Wagen vollgeladen (m. Laute M 97, StLG 89, J 110, Sche VI 8)	174

Hans Spielmann	172
Hätt mir ein Espenweigelein (zweistimmig AL 113, dreistimmig R 26)	240
Heidelbeern, Heidelbeern	54
Heidel Bubeidel (einstimm. m. Geige M 132, m. Klavier Fr I 25)	68
Heiligste Nacht (m. Flöte u. Geige M 256)	292
Heio, mein Kindchen	70
Herrfür, herrfür (dreistimmig gleich AF 107, M 244, zweistimmig m. Flöte u. Laute Fi 1, 44)	261
Herr, es geschehe dein Wille (m. Klavier u. Streichtrio Sch 49)	33
Herr, ich bin dein Eigentum (vierstimmig gem. WA 68, m. Laute MG I 27, H 3)	26
Herzlich tut mich erfreuen (zweistimmig M 217, dreistimmig gem. B I 19, dreistimmig gleich Wi I 7, vierstimmig gem. WA 34, m. Laute A 153, m. Klavier Rei W I 19, m. Geige u. Laute MG I 40)	208
Heut ist ein freudenreicher Tag (dreistimmig gleich AF 59)	206
Hopp, Mariannchen (m. Geige oder Flöte M 30, m. Klavier Fr 1, 60)	155
Hopja, Schwabenliesel	160
Horch, was kommt von draußen rein (zweistimmig Wi II 24, vierstimmig gem. Ra I 18)	88
Hört, ihr Herrn, und laßt euch sagen (dreistimmig Wi II 70, Vorsänger u. Chor AF 62, m. Laute M 99, Sche IV 5)	25
Ich armes Käuzlein kleine (zweistimmig AL 115, m. Laute A 109)	249
Ich armes Maidlein flag mich sehr (dreistimmig gleich LN 8, R 24, m. Laute A 111)	245
Ich bin der Fürst von Thoren (dreistimmig gleich m. Flöte, Geige u. Klarinette JL II 6)	51
Ich bin ein lust'ger Jägerknecht (f. Vorsänger u. Chor, m. Laute AF 77)	178
Ich fahr dahin (zweistimmig Wi II 11, m. Geige u. Laute J 36, m. Laute A 93, Sche III 6)	246
Ich ging an einem Frühmorgen (dreistimmig gem. m. Flöte u. Geige JL II 12, m. Laute R 12, 34, m. Geige u. Laute J 37)	96
Ich ging durch einen grasgrünen Wald (dreistimmig gem. B II 23—24, zweistimmig m. Laute AF 159, vierstimmig m. Geige u. Laute FCh 23)	255
Ich ging im Walde so für mich hin (zweistimmig J 76, m. Laute GL 55, M 107)	132
Ich hab die Nacht geträumet (f. 2 Chöre M 223, AL 117, m. Geige u. Laute J 77, m. Laute Sche V 15, m. Klavier Rei W III 37)	255
Ich hab ein Wort geredt (zweistimmig WL I 37)	254
Ich habe Lust	82
Ich hab in einem Garten gesehn (m. Geige u. Cello M 169)	252

Jch hab mein Kindlein fein schlafen gelegt (einstimmig m. Geige oder Flöte M 130)	68
Jch hab mir mein Kindlein (m. Geige oder Flöte M 39, m. Klavier Fr II 25)	67
Jch hatt einen Kameraden (zweistimmig M 115, m. Klavier StLG 96)	192
Jch hör meinen Schatz (m. Klavier M 197)	185
Jch hört ein Sichelchen rauschen (zweistimmig NL 37, m. Laute A 97, Sche III 1, m. Geige u. Laute J 39)	256
Jch kam für eine Frau Wirtin Haus (vierstimmig gem. BDJ VI 92)	78
Jch ritt einmal spazieren (dreistimmig Wi II 7, m. Laute A 147)	216
Jch schell mein Horn (dreistimmig R 34, m. Laute A 107)	244
Jch spring in diesem Ringe (dreistimmig gleich AF 184, dreistimmig gem. BI 33, vierstimmig Wi II 45, m. Laute A 143, StLG 99, Sche II 1, m. Geige u. Laute G 112, f. Vorsänger u. Chor m. Laute M 162, m. Klavier Rei WI 11)	154
Jch stand auf hohem Berge (dreistimmig gem. BI 32, WA 17, BDJ IV 86, m. Laute A 99, BD IV 27, K 5, 18, m. Geige u. Laute J 40, f. 2 Chöre AL 119)	123
Jch steh an deiner Krippe (m. 2 Geigen u. Cello M 350, m. Orgel Rei DG III 20, zweistimmig m. Klavier FW 78)	293
Jch trag ein goldnes Ringlein (einstimmig m. Geige oder Flöte M 74)	159
Jch und mein armes Weibchen (zweistimmig M 28)	186
Jch und mein junges Weib (einstimmig m. Laute M 30, m. Klavier Fr 54)	185
Jch und mein junges Weib (einstimmig m. Laute M 81)	186
Jch weiß ein fein brauns Mägdelein (zweistimmig AL 121, dreistimmig gleich AF 200)	141
Jch weiß mir ein Lieblein (m. Laute M 92, Sche I 8)	145
Jch weiß mir ein Mäidlein (dreistimmig gleich AF 187, dreistimmig gem. B II 38, dreistimmig gleich m. Geige, Klarinette, Sagott oder Cello JL II 14, m. Laute BDVI 7, Sche II 16, StLG 104, m. Geige u. Laute J 41, dreistimmig m. Geige, Klarinette u. Sagott oder Cello JL 2, 14)	154
Jch weiß nicht, wie mir ist	147
Jch will euch erzählen (m. Laute M 91 R 5, 22, m. Geige u. Laute J 114)	146
Jch will zum Land ausreiten (zweistimmig M 218, dreistimmig gleich AF 82)	117
Jch wollt, daß ich daheim wär (dreistimmig gleich AF 57, dreistimmig gem. BI 52)	39
Jch wollt gern singen (dreistimmig RWA 57)	246

Jd hebbe se nich (m. Laute StLG 107, m. Geige u. Laute J 78)	123
Ihr Selsen hart und Marmelstein (zweistimmig AL 31, m. Klavier Rei DG III 22)	16
Ihr Kinderlein, kommet (m. Laute Sche W 14, f. Einzelstimme u. zweistimmigen Chor m. 2 Geigen M 190, zweistimmig m. Klavier FW 84)	293
Ihr kleinen Vögelein (m. Flöte u. Geige M 255, m. Orgel Rei DG IV 37)	16
Ihr lustigen Hannoveraner (dreistimmig gleich AF 140)	190
Im Dorf, da geht die Glocke schon (dreistimmig H I 4)	228
Im Felde schleich ich still (m. Laute GL 35)	181
Im Krug zum grünen Kranze	225
Im März der Bauer (zweistimmig M 104, dreistimmig gleich AF 71)	182
Im Namen des lieben Jesulein (m. Geige M 69, m. Klavier Fr I 70)	282
In dieser Nacht (m. Flöte oder Geige M 175)	24
In dulci jubilo (dreistimmig gleich Ra 4, Wi I 59, AF 15, BDJ III 40, Fi 22, dreistimmig gem. B III 8, m. Laute A 171, StLG 112, zweistimmig m. Flöte u. Geige M 262, m. Orgel Rei DG 1, 12, zweistimmig m. Klavier FW 86)	272
In Mutters Stube (m. Laute M 48, J 115)	56
Innsbruck, ich muß dich lassen (dreistimmig R 32, dreistimmig gem. B I 22, X I 12, vierstimmig gem. M 267 Wi II 13, JL I 25, m. Laute A 113, AF 176, Sche 4 I, StLG 115, m. Klavier Rei I 4, WA 60, m. Geige u. Laute J 79)	235
In seinem schimmernden Gewand (m. Klavier Sch 42)	220
In stiller Nacht (zweistimmig M 230, AL 33, m. Laute BDVI 42, m. 2 Geigen J 80)	112
Ist wieder eins aus	156
Je höher der Kirchturm	87
Jetzt fängt das schöne Frühjahr an (dreistimmig AF 171)	207
Jetzt kommt die Zeit (dreistimmig gleich AF 170, m. Laute J 43)	86
Jezund reiß ich weg von dir	83
Johann von Nepomuk (m. Laute M 173, J 827, Sche II 4)	113
Joseph, lieber Joseph (f. Vorsänger u. zweistimmigen Chor WA 22, m. Laute StLG 118, zweistimmig m. Klavier FW 93, m. Orgel Rei DG I 14)	273
Karlisle, mein Schatz (einstimmig m. Geige M 80, m. Klavier Kn K 20)	166
Kein besser Leben (einstimmig m. Laute J 117)	94
Kein Feuer, keine Kohle (zweistimmig M 142, dreistimmig JL 14, dreistimmig gem. JL I 14, m. Laute StLG 119, m. 2 Geigen Wi II 31)	258

Kein größer Freud (zweistimmig AL 125, m. Laute A 65)	244
Kein schöner Land (dreistimmig M 248, vierstimmig gleich AF 54)	204
Kein schöner Tod ist in der Welt (dreistimmig gleich AF 153, m. Laute K 11, 8)	188
Kindelein zart von guter Art (zweistimmig m. Klavier FW 94)	69
Kindelein mein, schlaf doch ein (m. Flöte oder Geige, Geige oder Bratsche, Cello oder Gambe u. Laute Fi 52)	69
Kling, kling Glöckchen (m. Klavier Kn K 29)	219
Klopfer, Klopfer, Ringelchen (m. Klavier Fr 2, 37)	61
Kommet, ihr Hirten (zweistimmig m. Laute BDJ IV 50, m. 2 Oboen oder 2 Geigen u. Bratsche M 260, m. Klavier FW 97)	280
Komm, heiliger Geist (vierstimmig gem. m. 2 Geigen, Bratsche u. Cello M 340)	26
Komm, lieber Mai, und mache (m. Klavier M 193)	220
Komm, Liebster, komm in deinen Garten (zweistimmig AL 39, m. Orgel Rei DG IV 27)	14
Komm, o Tod, du Schlafes Bruder (vierstimmig gem. Chor WA 64)	39
Komm, süßer Tod (einstimmig m. Streichquartett, Orgel oder Klavier M 558)	40
Kommt all herein (dreistimmig M 245)	286
Kommt all herzu (dreistimmig W II 89)	291
Kommt ein Reitersmann daher	52
Kommt, Gefreund, all zusammen	116
Kommt her, ihr Kinder (dreistimmig gleich Wi I 55, m. Geige M 210, m. Klavier Rei DG I 18)	285
Kommt herzu (vierstimmig gem. Chor M 286)	33
Kommt, ihr Spielen (m. Laute M 108, f. Vorsänger u. Chor m. Laute AF 179, m. Klavier Rei I 84, zweistimmig m. Geige u. Laute BDJ IX 134)	155
Königin im Himmel (dreistimmig gleich B I 43, dreistimmig m. 3 Geigen u. Cello JL 29, vierstimmig gem. m. 3 Geigen u. Cello JL II 20)	295
Lange, lange Riege (vierstimmig gem. BDJ III 46, einstimmig m. Geige M 37, m. Klavier Fr II 59)	56
Laßt uns das Kindelein (m. Laute Scho V 5, dreistimmig gem. B III 10, vierstimmig gem. BDJ 46, m. Klavier Rei W IV 16)	288
Laß uns auf die Wiese gehn	158
Laternen, Laternen (m. Klavier Fr 1, 80)	55
Laufet, ihr Hirten	280
Lieb Annchen von der Mühle	44
Lieben Brüder (m. Laute M 96, J 118)	92
Liebe Schwester, tanz mit mir	53

Lieblieh ergrünen so Auen	217
Lieblieh hat sich gesellet (zweistimmig AL 129, dreistimmig gleich Wi I 20, dreistimmig gem. B I 13, m. Laute A 53, dreistimmig gem. m. Flöte, Geige, Klarinette, Sagott oder Cello JL II 9)	248
Lieb Nachtigall (zweistimmig M 178, Fi 18, dreistimmig gem. B III 16, dreistimmig BDJ IV 54, m. Laute RZ IV 10, m. Klavier FW 148, vierstimmig Wi II 95)	277
Liebster Herr Jesu (m. Geige, Bratsche oder Gambe M 349)	29
Liegt eine Stadt im Tale (dreistimmig Kn 20)	232
Lieschen, was fällt dir ein (m. Geige oder Flöte M 77)	58
Mädel, schau mir ins Gesicht (m. Klavier Sch 7, Rei W I 39)	264
Mädel, willst du mit mir ziehn	141
Maienzzeit bannet Leid	211
Margritchen, Margritchen (m. Flöte oder Geige M 27, m. Klavier Kn K 17)	166
Maria, die wollt wandern gehn (m. Laute WL 21)	110
Maria durch ein Dornwald ging (zweistimmig AL 45, dreistimmig gleich RI 48, BI 48, WA 39, f. 3 Chöre LM 28, m. Flöte, Geige u. Laute M 176, BDJ III 38, JL I 42, zweistimmig m. 2 Geigen u. Cello Wi II 86)	268
Maria, Maria ging übers Gebirg (m. Geige M 88)	107
Maria wollte wandern	107
Marienwürmchen, setz dich	218
Martin, Martin, Martin	55
Meersterne, ich dich grüße (zweistimmig m. Geige, Flöte u. Bratsche oder Cello Wi II 100, m. Geige u. 2 Lauten LM 10, m. 2 Lauten RZ II 14)	295
Meine Schuhe sind zerrissen	93
Mein Jesu, was für Seelenweh (m. Streichquartett, Orgel oder Klavier M 357, m. Orgel oder Klavier Rei DG IV 8)	28
Mein Schatz, der ist auf die Wanderschaft hin (m. Geige u. Laute J 47)	131
Mein Schätzle ist fein	165
Mein Schätzle ist fein (zweistimmig K 6, m. Klavier Kn K 16)	166
Mein schönste Zier (zweistimmig M 226)	17
Mein Seel ist traurig ganz (m. Laute R 8, 8)	17
Mer hahn ne neue Oberkeet (zweistimmig m. Geige, Bratsche u. Cello M 372)	167
Mir ist ein feins brauns Maidelein (dreistimmig Wi I 28, R 14, m. Laute Scho III 3, BD IV 5, m. Laute oder Geigen M 207, StLG 123)	252

Mit ist ein rot Goldringelein (dreistimmig gleich M 238, R 29, m. Laute StLG 122)	235
Mit Fleiß und Müß ich nie (zweistimmig AL 133)	75
Mit Gott so wollen wir loben (zweistimmig BDJ IV 60, m. Geige u. Flöte M 68, m. Klavier Fr I 72)	284
Mit Lieb bin ich umfassen (dreistimmig gleich Wi 33, m. Laute A 49, m. Geige oder Flöte u. Laute LM 13)	247
Mit Lust tät ich ausreiten (dreistimmig Wi II 56, m. Laute A 61, Sche 6, 1, StLG 125, m. Geige u. Laute J 48, m. Geige M 212)	237
Mit Lust tret ich in diesen Tanz	154
Mit Sälden mög ich heut	11
Morgen woln wir Hafer mäh'n (m. Klavier Fr 2, 61, m. Geige M 22)	48
Müde bin ich, geh zur Ruh (m. Geige DL 25, 13)	34
Muß i denn, muß i denn (m. Laute Sche I 13)	88
Muß wandern	46
Nach grüner Farb mein Herz verlangt (zweistimmig BDJ IX 132, dreistimmig gem. Ra 8, m. Laute A 51, m. Geige M 208)	206
Nicht ruhen Magdalena kunnt	109
Nicht so traurig (m. Flöte u. Cello M 353)	29
Nirgend hört man mehr den Schall	213
Nun ade, du mein lieb Heimatland (zweistimmig M 114)	95
Nun laube, Einde (dreistimmig gleich AF 117, m. Laute StLG 133, m. 2 Geigen M 152)	236
Nun ruhen alle Wälder (dreistimmig gem. B III 48, vierstimmig M 333, m. Geige StLG 134)	227
Nun schlaf, mein liebes Kindelein (m. Geige M 133, m. Klavier Rei DG II 13)	66
Nun schürz dich, Gretlein (zweistimmig M 160)	81
Nun sei uns willkommen	267
Nun sich der Tag geendet hat (dreistimmig gem. B III 54, dreistimmig m. Laute H III 10, m. Cello M 182)	228
Nun will der Lenz uns grüßen (zweistimmig M 228, m. Laute BDJ IX 133)	212
Ö Berlin, ich muß dich lassen (zweistimmig m. Klavier M 187)	91
Ob ich schon arm und elend bin (zweistimmig M 227, dreistimmig gleich Wi I 42)	80
Ö der schöne Maienmond (m. Klavier Sch 17)	223
Ö freudentreicher Tag (dreistimmig gem. BDJ IV 49, dreistimmig gem. B III 3—4, zweistimmig m. Klavier FW 109)	289
Ö Freude über Freude (m. Geige M 131, m. Klavier FW 108)	284
Ö heilige Nacht	289
Ö heilig Kind (zweistimmig M 66, Wi II 91)	292

Ö Jesu, du getreuer Heiland mein	23
Ö Jesulein zart (dreistimmig gleich Wi I 63, m. Laute Sche 3, 5, BDJ III 43, m. Geige M 215, zweistimmig m. Klavier FW 110)	282
Ö Kind, o wahrer Gottessohn (m. Oboe u. Geige M 259)	281
Ö Mensch, denk oftmals an dein End (zweistimmig M 147, m. Laute K 7, 12)	38
Ö schlafe, schlafe (dreistimmig gleich Wi I 73)	291
Ö schlafe, schlafe, lieblicher Jesu (dreistimmig Wi I 73)	71
Ö selige Nacht (m. Laute M 128)	278
Ö Sonne, Königin der Welt (m. Klavier Sch 45)	231
Ö Traurigkeit, o Herzeleid (zweistimmig AL 53, dreistimmig gleich AF 17, dreistimmig gem. B III 28, m. Laute A 169, m. Orgel Rei DG II 32)	18
Ö, wie lustig	96
Ö wie so schön und gut (m. Geige oder Bratsche M 209)	164
Prinz Eugen (m. Laute M 144, StLG 136)	128
Regiment sein Strafe zieht (zweistimmig M 98, vierstimmig gleich AF 141, zweistimmig m. Geige J 122)	193
Rosel, pflück dir Kränzeltraut	160
Rosetod, Holbergsbüß (m. Laute M 139, K 5, 32, Sche IV 10, zweistimmig m. 2 Geigen Wi II 68)	164
Rosmarien und Thymian (m. Klavier KnK 10)	60
Ruprecht, Ruprecht guter Gast	288
Ru, ru, Rinnen (m. Klavier Fr 2, 26)	57
Sag, was hilft alle Welt (dreistimmig gem. B 3, 30, dreistimmig gleich H I 8, m. Laute Sche V 4, M 179, m. Bratsche oder Gambe J 85)	39
Sah ein Knab ein Röslein stehn (m. Laute J 50, GL 57, m. Klavier M 194)	136
Schäferle, sag, wo willst du weiden (m. Laute AF 72)	177
Schein uns (zweistimmig Fi 58, dreistimmig R 38, m. Laute StLG 139)	242
Schlafe, schlafe, holder, süßer Knabe (einstimmig m. Klavier M 195)	71
Schlafe, Kindchen, also wohl	69
Schlafe, Kindchen, schlaf (m. Laute Sche 3, 10, m. Klavier Fr I 28)	70
Schlafe, Kindlein, schlafe sanft (m. Klavier Sch 16)	72
Schlafe, mein Kindelein (m. Laute BDJ IV 54, Sche II 6, m. Geige u. Laute J 86, m. 3 Geigen M 129, m. Klavier oder Harmonium Rei DG IV 14)	70
Schneider, den mag ich nit (m. Laute M 101)	172
Schön sind die Wälder (m. Laute K 11, 6)	18
Schönster Herr Jesu (zweistimmig AL 55, vierstimmig gleich AF 23, m. Klavier Rei DG VI 24)	18

Schwesterlein, Schwesterlein (m. Laute M 145, BL III 3, BDJ VI 88, m. Geige u. Laute J 52)	124
Sechs hübsche Mädel	162
Seht den Himmel, wie heiter (m. Klavier Seh 4)	223
Seht, wie die Sonne (m. Geige u. Bratsche oder 2 Geigen M 189)	230
Seid nun lustig (m. Laute M 94, Sche VI 13)	90
Sei willkommen	267
Seht an eure Süße	45
Sichres Deutschland (vierstimmig gleich AF 36, vierstimmig gem. M 241, WA 47)	195
Sie gleicht wohl einem Rosenstod (zweistimmig M 220, dreistimmig gleich R 16, Wi I 22, dreistimmig gem. HG 12—13, MG I 44, m. Laute A 59, Sche 4, 2)	251
Sind wir alle außerstanden (dreistimmig gleich AF 61)	25
Sichs no nit lang (m. Laute Sche III 17, m. Geige u. Laute J 54)	258
Sieht ein schönes Döglein	148
So fahren die Damen (m. Klavier Fr 1, 30)	53
So geht es in Schnüßetpuß häußel (m. Laute M 43, m. Geige u. Laute J 122)	140
Sollst ich einem Bauern dienen (m. Laute K 6, 12)	102
So nimm denn meine Hände (dreistimmig gem. B 3, 50)	23
Sonne, Sonne scheine (m. Laute M 56, m. Klavier KnK 12)	60
So sei begrüßt viel tausendmal (m. Klavier M 195)	222
So treiben wir den Winter aus (dreistimmig Fi 1, 35)	205
So wünsch ich ihr ein gute Nacht (zweistimmig AL 143, dreistimmig gleich R 40, WA 54, B 1, 18, AF 116, m. Laute A 69, StLG 142, BD III 6, m. Orgel ReiDG II 14)	239
So wünsch ich mir zu guter Letzt (m. Geige u. Cello M 354)	30
Spinn, spinn, meine liebe Tochter (m. Laute J 57, Sche I 14, m. Klavier ReiW III 21)	139
Spring auf, spring auf	113
Steh auf hohem Berge	193
Stehn zwei Stern (m. Geige u. Laute BDJ V 82)	257
Steh still, o Mensch (m. Geige u. Laute M 254)	34
Still, still, still	67
Storch, Storch Langbein (einstimmig m. Klavier KnK 34, zweistimmig Kn 5)	62
Süße, heilige Natur (m. Klavier Seh 3)	203
Suse, Musetätschen (m. Laute M 50)	59
Tanz mir nicht mit meiner Jungfer (m. Laute J 58)	156
Tanz mit mir (m. Geige M 25, m. Klavier KnK 22)	54
Tanz rüber, tanz rüber (m. Flöte, Geige u. Laute M 21)	157

Tanz, tanz Quieseldchen (m. Laute M 33, K 5, 35, Sche II 12)	157
Trauer über Trauer	49
Träm, träm, trärtdirt (m. Laute KI—V, 14)	104
Trarira, der Sommertag ist da (m. Klavier Fr II 41)	217
Tua do net a so (m. Laute K 13, 28)	150
Über allen Gipfeln ist Ruh (m. Laute GJ 7, Original m. Klavier)	232
Und als die Schneider Jahrestag hatt'n	182
Und mit den Händen klapp, klapp (m. Geige u. Flöte M 79)	165
Und unser lieben Frauen (zweistimmig AL 57, dreistimmig gem. BI 49, HI 6, m. Gambe MG I 49, m. Laute A 175, m. Geigen u. Laute J 89, MG I 41)	267
Unser Hans hat Hosen an (dreistimmig gleich FCh 16, m. Klavier Fr 2, 66)	148
Unsre liebe Frau (zweistimmig AL 145, J 127, m. Laute A 127, m. Laute StLG 144)	75
Deile, Rose, Blümlein	212
Vergiß mein nicht (m. Geige u. Cello M 352)	30
Verstohlen geht der Mond auf (m. Laute J 90, f. Vorsänger, Chor u. Laute KCh I 6, dazu Flöte LN 13, Vorsänger u. dreistimmiger Chor Wi II 47, Vorsänger u. Chor u. Geige M 83, m. 2 Lauten KZ II 6)	262
Viel Freuden mit sich bringet (zweistimmig BDJ IX 141, dreistimmig M 250, m. Flöte, Geige u. Laute LM 28)	216
Viktoria, Viktoria (m. Laute M 102)	175
Dögelein im Tannenwald (m. Geige M 116, Vorsänger u. dreistimm. Chor m. Flöte u. Laute AF 162)	218
Dom Himmel hoch, da komm ich her (dreistimmig gleich BIII 14, m. Laute M 124, A 173, H I 9, H III 4, Sche W 1, zweistimmig m. Klavier FW 169)	270
Dom Himmel hoch, o Engel kommt (zweistimmig M 219, m. 2 Lauten KZ 2, 8, dreistimmig gleich Wi I 61, m. Laute Sche I 1, A 173, K 5, 47, BI 51, m. Geige u. Laute J 90, StLG 145, m. Klavier FW 144, Rei DG I 17, vierstimmig gleich WA 25, Vorsänger, Chor u. Laute KCh. I 82)	270
Don edler Art (zweistimmig M 265, AL 147, dreistimmig gleich Wi I 27, MG I 47, m. Laute A 117)	247
Don erst so wolln wir loben (dreistimmig gleich AF 96, M 237, R I 26)	76
Don üppiglichen Dingen	181
Wach auf, meins Herzens Schöne (zweistimmig AL 149, vierstimmig gem. WA 8, sechsstimmig NM 15, m. Laute A 77, BD III 4, K 10, 8, m. Geige J 58, WL 33, m. Flöte u. Geige JL 95, m. Laute, Flöte u. Geige JL I 45, m. Klavier ReiW IV 4)	254

Wach auf, wach auf, du Handwerksgefell (zweistimmig AL 151)	89
Wach auf, wach auf (m. Klavier Rei Wi 25, vierstimmig gem. NM WA 6, m. Laute A 79, StLG 148)	241
Wachet auf im Namen Jesu Christ	198
Wachet auf, ruft uns die Stimme (zweistimmig PZ 4, dreistimmig gem. B 3, 40, m. Orgel oder 4 Instrumenten M 281)	21
Was haben wir Gänse für Kleider an (m. Geige M 119)	59
Was hab ich denn (dreistimmig W II 32, m. Laute K 8, 16, m. Geige u. Laute J 60)	257
Was machen denn die Maurer	171
Was macht der Fuhrmann	173
Was soll das bedeuten (dreistimmig gleich Wi I 65, m. Laute Sche 4, 6, m. Geige M 126)	279
Was trägt die Gans auf ihrem Schnabel (zweistimmig m. Laute AF 201)	140
Was trug Maria unter ihrem Herzen	268
Was wünschen wir dem Herrn (dreistimmig B 2, 28, zweistimmig m. Klavier FW 161)	197
Weiß mir ein Blümlein blaue (zweistimmig M 223, dreistimmig gleich BDJ V 73, dreistimmig gem. B II 13—15, B I 12, H I 14, JL I 15, m. Laute Sche 5, 1, m. Laute, Flöte u. Geige JL I 43, m. 2 Geigen J 64)	236
Weiß mir ein schönes Röslein (dreistimmig gem. B 1, 14, m. Geige u. Flöte M 240)	253
Welt, mußt vergehen	40
Wem Gott will rechte Gunst erweisen (zweistimmig Wi II 9)	95
Wenn alle Brunnlein fließen (zweistimmig M 137, dreistimmig gleich AF 122, R 58, dreistimmig gem. B 1, 10, m. Laute M 137, J 61)	256
Wenn die Bettelleute tanzen (vierstimmig gem. R 24)	185
Wenn ich ein Vöglein wär (dreistimmig R 20, m. Laute AF 121, Sche 3, 14, m. Geige u. Laute J 63, m. Flöte u. Laute JL 47, m. Geige StLG 149, m. 2 Geigen M 140, m. Laute, Flöte u. Geige JL I 47)	256
Wenn mein Stündlein fürhänden ist (zweistimmig PZ 24)	38
Wenn mich das Glüd betrifft	163
Wenn wir in höchsten Nöten sein (zweistimmig PT 3, vierstimmig gem. M 287)	22
Wen soll ich nach Rosen schicken (m. Geige M 20)	160
Wer große Wunder schauen will (m. Laute J 92)	120
Wer ist denn draußen (m. Laute M 34)	125
Wer leucht uns denn	24

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind (m. Laute GL 91, m. Klavier K 9)	134
Wer sehen will	264
Wer will fleißige Handwerker sehn	172
Wideler, wedeler (m. Laute J 130, BDJ II 29, m. 2 Lauten KZ III 16, m. Geige oder Flöte M 78)	162
Widewidewenne (m. Klavier Fr I 40)	58
Wieder ist der Mai entsprossen (m. 2 Geigen M 170)	211
Wie geht meine kleine Geige	50
Wie heimlicher Weise (m. Geige M 216)	34
Wie herrlich ist im Wald (f. 2 Chöre m. Hörnern, auch Lauten oder anderen Instrumenten M 113)	224
Wie machens denn die Schneider (dreistimmig gleich FCh 14)	171
Wie reiten denn die Herren (m. Klavier KnK 11)	52
Wie schön blüht uns der Maien (dreistimmig gleich R 10, BDJ IX 142, FCh 10, dreistimmig gem. JL I 13, m. Laute M 158, StLG 152)	253
Wie wohl ist mir (m. Streichquartett, Orgel oder Klavier M 381, m. Orgel Rei DG IV 6)	30
Will ich in mein Gärtchen gehn (m. Klavier Fr 1, 82)	64
Willkommen im Grünen (m. Laute oder Geige M 107, m. Klavier Sch 22)	221
Willkommen, lieber schöner Mai (m. Geige M 109, m. Klavier Sch 9)	221
Winter, ade (m. 2 Geigen M 109)	224
Winter, dir zu Leide	213
Wir Bergleute hauen fein (dreistimmig gleich AF 65)	175
Wir bitten dich (m. Klavier Fr II 43)	288
Wir gehn nun (zweistimmig m. Geige, Bratsche u. Cello M 376)	168
Wir kommen daher (m. Geige u. Laute M 67)	283
Wir sind zwei Musiquanten (m. Klavier Fr 1, 78)	43
Wir zogen in das Feld (vierstimmig gleich AF 93, m. Laute A 125, einstimmig m. 3 Instrumenten M 155)	78
Wo e fleins Hüttle steht (zweistimmig m. Geige u. Laute AF 196, J 66)	149
Wo Gott zum Haus nicht gibt (zweistimmig AL 63, PZ 7, m. Orgel Rei DG I 34)	21
Wohlauf, gen Bethlehem (zweistimmig AL 65)	278
Wohlauf, gut Gsell (dreistimmig Wi I 51)	85
Wohlauf, ihr lieben Gellen (einstimmig m. Laute A 129)	80
Wohlauf, ihr Wandersleut (zweistimmig m. Laute u. Flöte BDJ II 20, dreistimmig gem. m. Geige, Klarinette, Sagott oder Cello JL II 4)	82

Wohlauf in Gottes schöne Welt	94
Wohlauf, Kameraden, aufs Pferd (dreistimmig gleich AF 131) . . .	84
Wohlauf mit mir auf diesen Plan (zwei- u. dreistimmig M 160, mehrstimmig m. Streichquartett u. Triangel RT 6, m. Laute Sche VI 5)	37
Wohl heute noch und morgen (dreistimmig gem. B I 24—25, vier- stimmig gem. BDJ V 76, m. Geige J 67, m. Flöte, Geige u. Cello oder Gambe LM 15, m. Laute Sche V 11)	132
Wolln heimgehn	54
Wollt ihr wissen (m. Klavier Fr II 67)	44
Wo soll ich mich hinkehren (m. Flöte J 131, m. Laute K 21, 22) . .	81
Wunderschön prächtige (dreistimmig m. 2 Geigen oder Flöte u. Bratsche u. Cello M 252, zweistimmig m. Klavier FW 154)	294
Zum Sehen geboren (m. Laute 85)	187
Zu Strassburg auf der Schanz (dreistimmig gleich AF 139, zweistimm. m. Geige J 132, einstimmig m. Horn M 86, m. Laute Sche IV 13)	130
Zwingt die Saiten (vierstimmig gem. M 342)	22